

Zukunft gemeinsam gewinnen.

6. bis 8. Mai 2024 | Estrel Berlin

Bericht zur politischen Gleichstellung von Frauen und Männern

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite 2
1. Politische Gleichstellung der Frauen in der CDU	Seite 4
1.1 Frauenanteile an der Mitgliedschaft und an Ämtern, Funktionen und Gremien auf Bundesebene	Seite 5
1.2 Frauenanteile an der Mitgliedschaft und an Ämtern, Funktionen und Gremien in den Landesverbänden	Seite 5
1.3 Frauenanteile an der Mitgliedschaft, an Ämtern und Funktionen in den Vereinigungen, im EAK, RCDS und in der LSU	Seite 9
2. Maßnahmen zur Förderung von Frauen	Seite 10

Anlagen
Tabellen und Diagramme

Vorwort

Als CDU Deutschlands haben wir den Anspruch und das Ziel, Frauen verstärkt einzubinden und die modernste Partei Deutschlands zu sein, die ihren Mitgliedern vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten eröffnet. Mit unserem neuen Grundsatzprogramm, an dem viele Frauen in den zuständigen Parteigremien verantwortungsvoll mitgewirkt haben, unseren Regionalkonferenzen und unzähligen Terminen rund um den Grundsatzprogrammprozess stellen wir unter Beweis, dass wir modern und beteiligungsorientiert aufgestellt sind. Wir haben ein ganzes Maßnahmenbündel auf den Weg gebracht, um Frauen für die CDU zu gewinnen und die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Parteiarbeit zu erreichen. Dazu zählen bspw. zeitschonende Sitzungszeiten und familienfreundliche Termine bei Gremiensitzungen und Parteiveranstaltungen, der Ausbau unserer digitalen und familienfreundlichen Formate sowie die politische Eltern- und Pflegezeit bis zu einem Jahr ab Ortsverbandsvorstand aufwärts sowie die selbstverständliche Kinderbetreuung bei größeren Parteiveranstaltungen. Auf unserem letzten Parteitag haben wir die Einführung einer verbindlichen befristeten Quote beschlossen, deren Wirkung wir evaluieren wollen.

Unser Ziel ist es, dass wir als Partei in der Breite der Bevölkerung verankert sind und deren Vielfalt repräsentieren. Wir benötigen ein möglichst ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern in unserer Partei. Die Gleichberechtigung der Geschlechter zählt zu den Grundlagen unseres Staates.

Erfreulicherweise nehmen Frauen heute ganz selbstverständlich Führungspositionen in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft ein. Dennoch sind wir immer noch nicht so weit, dass Parteien und Parlamente in ihrer Zusammensetzung den Anteil der Frauen in der Bevölkerung widerspiegeln.

Dieser Bericht gibt Auskunft über den Stand der Mitwirkung von Frauen in der CDU Deutschlands. Mein herzlicher Dank geht dabei an unsere Landesverbände, Vereinigungen und Sonderorganisationen, die hieran tatkräftig mitgearbeitet und uns ihre Daten zur Verfügung gestellt haben.

Der Frauenanteil in der CDU-Mitgliedschaft ist im Zeitraum von 2004 bis 2024 leicht gestiegen – von 25 auf knapp 27 Prozent. Allerdings liegt im Deutschen Bundestag der Frauenanteil unter den CDU-Abgeordneten bei 26 Prozent – und hat sich somit in über zwei Jahrzehnten kaum verändert. Sehr positiv hervorzuheben ist, dass etwa im Präsidium und im Bundesvorstand der Frauenanteil 2024 deutlich gestiegen ist und jetzt im Präsidium bei fast 47 Prozent und im Bundesvorstand bei fast 44 Prozent liegt. Auch bei den Vorsitzenden und

stellvertretenden Vorsitzenden der Fachkommissionen beträgt der Anteil der Frauen 55 Prozent.

Bei den Kreisgeschäftsführerinnen lässt sich ein stetig anwachsender positiver Trend beobachten, im Jahr 2024 beträgt ihr Anteil fast 57 Prozent. Leider gibt es nach wie vor zu wenig Frauen in kommunalen Spitzenämtern. Hier wollen wir weiter daran arbeiten, dass unsere Partei für möglichst viele Frauen und Männer attraktiv ist und von ihnen mitgetragen und unterstützt wird.



Dr. Carsten Linnemann MdB
Generalsekretär
der CDU Deutschlands



Christina Stumpp MdB
Stellv. Generalsekretärin
der CDU Deutschlands

1. Politische Gleichstellung der Frauen in der CDU

Auf dem Essener Parteitag 1985 hat sich die CDU Deutschlands das Ziel gesetzt, die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau im Lebensalltag bis zum Ende des letzten Jahrhunderts im Wesentlichen zu erreichen. Um die politische Gleichstellung in allen Gliederungen und Organisationsstufen der Partei zu verwirklichen, wurden auf dem Mainzer Parteitag 1986 und in Wiesbaden 1988 entsprechende Beschlüsse gefasst. Da diese Beschlüsse nur Empfehlungscharakter hatten und die politische Beteiligung von Frauen nur langsam zunahm, wurde auf dem Parteitag 1996 in Hannover das Quorum im Statut der CDU verankert. Seitdem galt eine Drittelbeteiligung von Frauen an Parteiämtern in der CDU und an öffentlichen Mandaten. Auf dem Dresdner Parteitag 2001 wurde die zeitliche Befristung des Quorums aufgehoben.

Im September 2022 wurde die Einführung einer befristeten Frauenquote beschlossen, die stufenweise eingeführt wird und bei Wahlen von zwei oder mehr Parteiämtern gilt. Sie greift ab der Kreisverbandsebene aufwärts. Bei Gruppenwahlen zu Vorstandsämtern steigt ab dem 1. Januar 2024 die Quote auf 40 Prozent. Ab dem 1. Juli 2025 beträgt die Quote 50 Prozent. Bei Delegiertenwahlen gilt eine dynamische Quote. Ab dem 1. Januar 2023 gilt bei Delegiertenwahlen eine Quote von mindestens einem Drittel. Bei einem weiblichen Mitgliederanteil von über 30 Prozent steigt die Quote auf 40 Prozent, bei über 40 Prozent auf 50 Prozent. Bei der Aufstellung von Listen für Kommunal- und Landtagswahlen, für die Wahlen zum Deutschen Bundestag und zum Europäischen Parlament soll das vorschlagsberechtigte Gremium unter drei aufeinander folgenden Listenplätzen jeweils mindestens eine Frau vorschlagen. Ab dem 1. Januar 2024 sollen unter den ersten zehn Listenplätzen mindestens eine weitere Frau und ab dem 1. Juli 2025 zwei weitere Frauen vorgeschlagen werden. Die Quote wurde befristet angelegt, um deren Wirkung zu evaluieren.

Um zu beurteilen, wie sich die politische Gleichstellung von Frauen in der CDU seit 1996 entwickelt hat, werden im Folgenden die erhobenen Daten zur politischen Beteiligung von Frauen aus den Jahren 2004, 2014 und 2024 miteinander verglichen. Die zeitlichen Abstände rechtfertigen Aussagen darüber, ob sich die politische Beteiligung von Frauen auf verschiedenen politischen Ebenen nachhaltig verändert hat. Insgesamt wird deutlich: Es gibt schon viele Verbesserungen, aber noch einiges zu tun, um eine bessere Beteiligung von Frauen auf allen Ebenen zu erreichen.

1.1 Frauenanteile an der Mitgliedschaft und an Ämtern, Funktionen und Gremien auf Bundesebene

Der Frauenanteil an der CDU-Mitgliedschaft ist während der letzten zwei Jahrzehnte leicht gestiegen – von 25 auf knapp 27 Prozent (Tabelle 1, Diagramm 1).

Bei den Ämtern der Bundespartei, wie etwa im Präsidium und im Bundesvorstand, ist der Frauenanteil 2024 gegenüber 2004 gestiegen und liegt jetzt im Präsidium bei fast 47 Prozent und im Bundesvorstand bei fast 44 Prozent (Tabelle 2, Diagramm 2).

40 weibliche Mitglieder der CDU sind als Abgeordnete im Deutschen Bundestag. Der Frauenanteil liegt bei ca. 26 Prozent – und damit lediglich knapp vier Prozent höher als im Jahr 2004. CDU-Frauen sind somit weiterhin unterrepräsentiert. Hingegen ist positiv hervorzuheben, dass der Anteil der Frauen, die Ausschuss- oder AG-Vorsitzende sind, stark gestiegen ist – von 0 Prozent im Jahr 2004 auf 40 bzw. ca. 26 Prozent im Jahr 2024 (Tabelle 2, Diagramm 2a).

Die Frauenanteile an den hauptamtlichen Mitarbeitern der Bundes- und Landespartei verzeichnen unterschiedliche Trends: In der Bundesgeschäftsstelle ist der Frauenanteil an den Hauptabteilungsleitern von 2004 bis 2024 von null auf knapp 43 Prozent gestiegen, der Anteil der weiblichen Referenten ist gegenüber 2004 deutlich gestiegen und beträgt derzeit ca. 54 Prozent. Bei den Kreisgeschäftsführerinnen lässt sich ein stetig anwachsender positiver Trend beobachten, im Jahr 2024 beträgt ihr Anteil fast 57 Prozent. Der Frauenanteil an den Landesgeschäftsführern liegt hingegen bei knapp 6 Prozent, dies war bereits im Jahr 2014 der Fall, im Jahr 2004 lag er bei fast 12 Prozent (Tabelle 2, Diagramm 2b).

1.2 Frauenanteile an der Mitgliedschaft und an Ämtern, Funktionen und Gremien in den Landesverbänden

Während der vergangenen zwei Jahrzehnte ist in den meisten alten Bundesländern beim Frauenanteil an der Mitgliedschaft in den Landesverbänden ein leichter Aufwärtstrend zu beobachten; die Zunahmen liegen bei etwa drei Prozentpunkten: Baden-Württemberg (+3,3 Prozentpunkte), Rheinland-Pfalz (+3,3 Prozentpunkte), Saarland (+3,3 Prozentpunkte), Schleswig-Holstein (+2 Prozentpunkte), Niedersachsen (+1,7 Prozentpunkte,

Hessen (+1,2 Prozentpunkte), Berlin (+0,8 Prozentpunkte) und Nordrhein-Westfalen (+0,5 Prozentpunkte). Eine Abnahme zeigt sich in Mecklenburg-Vorpommern (-3,9 Prozentpunkte), Hamburg (-3,4 Prozentpunkte), Bremen (-2,9 Prozentpunkte), Sachsen-Anhalt (-2,2 Prozentpunkte), Thüringen (-1,6 Prozentpunkte), Sachsen (-1,4 Prozentpunkte), und Brandenburg (-0,1 Prozentpunkte).

In den Landesverbänden der Stadtstaaten Hamburg (36,2 Prozent), Bremen (33,4 Prozent) und Berlin (32,5 Prozent) sind über 30 Prozent der Mitglieder Frauen. Im Saarland sind es 30,3 Prozent. In den anderen Landesverbänden liegt der Frauenanteil zwischen 24 und 30 Prozent (Tabelle 3, Diagramm 3).

In der Mehrheit der Bundesländer sind heute mehr Frauen der CDU Deutschlands Mitglied des Landtags, des Abgeordnetenhauses oder der Bürgerschaft als noch vor 20 Jahren. In zehn Bundesländern gab es Steigerungen. So hat der Frauenanteil in Berlin (+16,4 Prozentpunkte), Baden-Württemberg (+11,9 Prozentpunkte), Mecklenburg-Vorpommern (+9,3 Prozentpunkte), Bremen (+8,6 Prozentpunkte), Schleswig-Holstein (+7,9 Prozentpunkte), Hessen (+5,6 Prozentpunkte), Sachsen (+4 Prozentpunkte), Niedersachsen (+3,3 Prozentpunkte), Sachsen-Anhalt (+2,4 Prozentpunkte) und dem Saarland (+0,8 Prozentpunkte) zugenommen. In Thüringen (-12,7 Prozentpunkte), Rheinland-Pfalz (-6,3 Prozentpunkte), Hamburg (-2,2 Prozentpunkte), Brandenburg (-1,7 Prozentpunkte) und in Nordrhein-Westfalen (-0,3 Prozentpunkte) gab es beim Frauenanteil zum Teil deutliche Rückgänge (Tabelle 4, Diagramm 4).

In der Bremischen Bürgerschaft ist die Hälfte der Abgeordnetenbanken mit Frauen besetzt, in den Landtagen von Schleswig-Holstein, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und dem Saarland ist es etwa ein Drittel. 20 Prozent der CDU-Sitze und mehr gehören den Frauen in den Landtagen in Nordrhein-Westfalen, in Baden-Württemberg, in Rheinland-Pfalz, in Hessen, in Sachsen-Anhalt, in Sachsen, im Berliner Abgeordnetenhaus und in der Hamburgischen Bürgerschaft. Deutlich unterrepräsentiert (mit 9,5 Prozent) sind die Frauen im Landtag von Thüringen (Tabelle 4, Diagramm 4).

Betrachtet man die Entwicklung von 2004 bis heute, so hat es in der Mehrheit der Landesvorstände große Fortschritte bei der Frauenbeteiligung gegeben. Im Jahr 2024 sind in zwölf Landesvorständen Frauen zu über einem Drittel vertreten. In Schleswig-Holstein sind es sogar 50 Prozent, in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bremen sind es über 40 Prozent. Verglichen damit, waren im Jahr 2004 neun Landesvorstände zu einem Drittel mit Frauen besetzt und die Landesvorstände in Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg, und Sachsen

kamen über 40 Prozent Frauenanteil (Tabelle 5, Diagramm 5). Im Jahr 2024 sind in allen Landesvorständen mindestens 25 Prozent der Stellvertreterinnen und Stellvertreter Frauen. In den Landesvorständen von Berlin, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Sachsen-Anhalt sind Frauen in Führungspositionen mindestens zu einem Drittel vertreten. In Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein liegt der Frauenanteil sogar zwischen 40 und 50 Prozent. In den Landesvorständen von Baden-Württemberg, Brandenburg und Thüringen liegt der Frauenanteil zwischen 25 und 30 Prozent (Tabelle 5a, Diagramm 5a). Seit 2014 hat es in den meisten Landesverbänden deutliche Steigerungen des Frauenanteils gegeben, lediglich in Thüringen nahm die Beteiligung von Frauen in Führungsfunktionen ab (Tabelle 5a, Diagramm 5a). Eine sehr positive Entwicklung zeigt sich bei den Beisitzerinnen und Besitzern: In vierzehn Landesvorständen sind mindestens ein Drittel bis mehr als die Hälfte der Beisitzer im Jahr 2024 Frauen. Eine Steigerung in den letzten zehn Jahren gab es in Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. In Hessen und Thüringen war der Frauenanteil gleichbleibend bei 40 Prozent und mehr. In Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern beträgt der Anteil von Frauen in den Landesvorständen sogar mehr als die Hälfte (Tabelle 5b, Diagramm 5b).

Auch bei den weiblichen Delegierten zu den Landesparteitagen gab es in den vergangenen zwei Jahrzehnten nahezu durchgängig Zuwächse. An der Spitze liegt derzeit Rheinland-Pfalz mit fast 48 Prozent, gefolgt von Schleswig-Holstein, Sachsen, Baden-Württemberg, Berlin, Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern mit einem Frauenanteil bei den Delegierten von über 40 Prozent. Mehr als 30 Prozent beträgt der Frauenanteil in Brandenburg, Hessen, und Sachsen-Anhalt. Der Frauenanteil in Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Thüringen beträgt mehr als ein Viertel. (Tabelle 6, Diagramm 6).

In den meisten Landesverbänden ist der Frauenanteil an den Kreisvorsitzenden in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten gestiegen, in manchen jedoch auch gesunken. Mehrheitlich liegt der Frauenanteil an den Kreisvorsitzenden in den einzelnen Landesverbänden noch immer deutlich unter einem Drittel. Einzige Ausnahme ist Bremen. In Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Schleswig-Holstein hat sich während der vergangenen zwanzig Jahre eine positive Entwicklung vollzogen. Bundesweit gibt es heute nur 57 weibliche von insgesamt 321 Kreisvorsitzenden (Tabelle 7, Diagramm 7).

Insgesamt haben sich in den letzten zwanzig Jahren die Möglichkeiten für Frauen verbessert, Ortsvorsitzende zu werden. In Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein und Thüringen sind die Frauenanteile an den Ortsvorsitzenden leicht gestiegen. Allerdings liegen in allen Landesverbänden auch heute noch die Frauenanteile bei den Ortsvorsitzenden zwischen 15 und 27 Prozent. Betrachtet man die Entwicklung zwischen den Jahren 2014 und 2024, so zeigt sich, dass in allen Bundesländern der Anteil der Frauen an den Ortsvorsitzenden gestiegen ist (Tabelle 8, Diagramm 8).

Die Frauenanteile an den kommunalen Fraktionsvorsitzenden sind auf niedrigem Niveau. Sie liegen im Jahr 2024 überwiegend zwischen 10 und 23 Prozent. Spitzenreiter ist hierbei Rheinland-Pfalz (Tabelle 9, Diagramm 9).

Die Frauenanteile an den kommunalen Mandatsträgern sind in den meisten Ländern gestiegen. Sie liegen im Jahr 2024 überwiegend zwischen etwa 19 und 25 Prozent. Spitzenreiter ist Rheinland-Pfalz mit fast 40 Prozent, gefolgt von Berlin, Hessen, Saarland, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein. (Tabelle 10, Diagramm 10).

Der Anteil von Frauen als Oberbürgermeisterinnen, Bürgermeisterinnen und Landrätinnen liegt seit Jahrzehnten auf niedrigem Niveau. Spitzenreiter sind Brandenburg mit einem Frauenanteil von 100 Prozent bei den Oberbürgermeisterinnen, Schleswig-Holstein mit 15 Prozent Frauenanteil an den Bürgermeistern und das Saarland mit einem Frauenanteil von 50 Prozent an den Landräten. In den meisten Ländern gibt es keine Oberbürgermeisterinnen. Schleswig-Holstein hat den höchsten Frauenanteil an den Bürgermeistern in Höhe von 15 Prozent, gefolgt von Niedersachsen, Brandenburg, Thüringen und Rheinland-Pfalz. Berlin, Bremen und Hamburg haben keine Frauen in kommunalen Spitzenämtern (Tabellen 11, 12 und 13).

Die 23 CDU-Mandate für das Europäische Parlament teilen sich 17 Männer und 6 Frauen. Das entspricht einem Frauenanteil von etwa 26 Prozent. Die sechs weiblichen Europaabgeordneten kommen aus Berlin, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen. In den übrigen Bundesländern wurden ausschließlich CDU-Männer ins Europäische Parlament gewählt (Tabelle 14).

1.3 Frauenanteile an der Mitgliedschaft, an Ämtern und Funktionen in den Vereinigungen, im EAK, RCDS und der LSU

In der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft ist der Frauenanteil an den Mitgliedern in den letzten zwei Jahrzehnten in etwa gleichgeblieben. Der Frauenanteil an den Delegierten ist in diesem Zeitraum gestiegen – und liegt 2024 bei etwa 32 Prozent. Auch im Bundesvorstand der CDA ist der Frauenanteil deutlich gestiegen – von 33,3 Prozent im Jahr 2004 auf nun 46,2 Prozent in 2024 (Tabelle 15, Diagramm 15).

In der Kommunalpolitischen Vereinigung ist der Anteil der weiblichen Delegierten leicht gestiegen, er hat sich von rund 24 Prozent im Jahr 2004 auf etwa 25 Prozent im Jahr 2024 erhöht. Im Bundesvorstand beträgt der Frauenanteil im Jahr 2024 etwa 38 Prozent. Zwei der sieben stellvertretenden Bundesvorsitzenden sind Frauen (Tabelle 16, Diagramm 16).

Der weibliche Anteil an den Mitgliedern bei der Mittelstands- und Wirtschaftsunion ist seit dem Jahr 2004 gestiegen, er liegt derzeit bei knapp 14 Prozent. Bei den Delegierten für die Bundestagung liegt der Frauenanteil im Jahr 2024 bei etwa 21 Prozent und ist damit gegenüber den Jahren 2004 (22,8 Prozent) gesunken und gegenüber 2014 (15,5 Prozent) gestiegen. Im Bundesvorstand beträgt der Frauenanteil im Jahr 2024 knapp 26 Prozent und ist damit gegenüber 2004 und 2014 gestiegen (Tabelle 17, Diagramm 17). An der Spitze gibt es eine weibliche Bundesvorsitzende.

Die Senioren-Union ist schon seit Jahren nach der Frauen Union die Vereinigung mit dem höchsten Frauenanteil: Fast die Hälfte der Mitglieder sind Frauen. Vor zwanzig Jahren lag der Frauenanteil bereits bei 46 Prozent, im Jahr 2024 ist er auf 49 Prozent gestiegen. Während die Zahl der weiblichen Bundesvorstandsmitglieder vor zehn Jahren bei ca. 26 Prozent lag, beträgt sie heute etwa 34 Prozent. Ein Drittel der sechs Stellvertreterinnen und Stellvertreter sind im Jahr 2024 Frauen, im Jahr 2004 lag der Frauenanteil hier bei 40 Prozent. Im Jahr 2024 sind ca. 25 Prozent der Delegierten Frauen. Dies bedeutet einen Rückgang um knapp 2 Prozentpunkte gegenüber 2004 (Tabelle 18, Diagramm 18).

Der Evangelische Arbeitskreis hat im Jahr 2024 einen Frauenanteil von knapp 30 Prozent bei den Mitgliedern, er ist somit in den letzten Jahrzehnten gestiegen. Etwas unter einem Drittel der Delegierten ist im Jahr 2024 weiblich. Im Jahr 2004 lag der Frauenanteil bei den Delegierten mit 26 Prozent niedriger, im Jahr 2014

etwas höher mit 34 Prozent. Der Frauenanteil im Bundesvorstand ist von 32 Prozent im Jahr 2004 auf ca. 36 Prozent im Jahr 2024 gestiegen. Bei den stellvertretenden Vorsitzenden macht der Frauenanteil 60 Prozent im Jahr 2024 aus (Tabelle 19, Diagramm 19).

Der Mitgliederanteil der Frauen bei der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung ist in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten gestiegen und beträgt fast 30 Prozent im Jahr 2024. Etwa 31 Prozent der Delegierten sind Frauen. Der Frauenanteil an den Delegierten ist somit von etwa 23 Prozent im Jahr 2004 gestiegen. Im Bundesvorstand beträgt der Frauenanteil heute knapp 18 Prozent und ist damit gegenüber 2004 gesunken. Im Jahr 2014 lag er mit 20 Prozent ebenfalls höher. Die fünf Stellvertreterpositionen sind mit einer Frau und vier Männern besetzt (Tabelle 20, Diagramm 20).

In der Jungen Union ist der Frauenanteil bei den Mitgliedern in den letzten zwei Jahrzehnten gestiegen und beträgt 30 Prozent im Jahr 2024. Der Frauenanteil im Bundesvorstand beträgt knapp 35 Prozent und ist damit gegenüber dem Jahr 2004 mit ca. 32 Prozent gestiegen und gegenüber 2014 mit fast 42 Prozent gesunken. Der Frauenanteil an den Delegierten liegt im Jahr 2024 mit etwa 26 Prozent genauso hoch wie im Jahr 2004 und deutlich höher als 2014 mit 15 Prozent. Sowohl der Frauenanteil bei den stellvertretenden Vorsitzenden als auch bei den sonstigen Vorstandsmitgliedern ist deutlich gestiegen und beträgt im Jahr 2024 mehr als die Hälfte (Tabelle 21, Diagramm 21).

Beim RCDS sind im Jahr 2024 27 Prozent der Mitglieder Frauen. Der Anteil der Frauen an den Delegierten der Bundestagung liegt mit derzeit etwa 27 Prozent deutlich höher als im Jahr 2004 mit knapp 11 Prozent und auch höher als im Jahr 2014 mit 18 Prozent. Im Bundesvorstand sind derzeit ein Drittel der Mitglieder Frauen, während im Jahr 2014 der Frauenanteil noch bei null Prozent lag (Tabelle 22, Diagramm 22).

Bei der LSU sind im Jahr 2024 etwa 17 Prozent der Mitglieder und Delegierten Frauen. Im Bundesvorstand und bei den sonstigen Vorstandsmitgliedern gibt es einen Frauenanteil von 20 Prozent. Die Schatzmeisterin ist ebenfalls eine Frau (Tabelle 23, Diagramm 23).

2. Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Die CDU intensiviert ihre Ansprache und wirbt aktiv um Frauen. Die CDU-Landesverbände und die Bundesvereinigungen haben einige konkrete

Maßnahmen und Initiativen in ihren nachgeordneten Gliederungen zur Förderung von Frauen durchgeführt. Sie sollen den Landesverbänden und Bundesvereinigungen als Anregung für ihre zukünftige Arbeit zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern dienen. Beispielhaft werden im Folgenden einige Projekte aufgeführt:

Alle Landesverbände legen in Kooperation mit den Vereinigungen **Mentoring- und Patenprogramme für Frauen** auf. Mit den Mentoring-Programmen der verschiedenen Landesverbände wird ein Raum für Zusammenarbeit, Entwicklung und ein starkes Frauennetzwerk geschaffen. Frauen sollen im Zusammenwirken mit Gleichgesinnten ermutigt werden, politische Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam Herausforderungen zu meistern. Exemplarisch ist hier das Programm FUN.TURA der Frauen Union Nordrhein-Westfalen aber auch die Mentoring-Programme vieler anderer Landesverbände wie etwa in Berlin und Niedersachsen.

Die CDU hat im Oktober 2023 ein neues Netzwerk „**Women@CDU#kommunal**“ (Netzwerk der Kommunalpolitikerinnen der CDU) gegründet, das die Position der Frauen in der Politik energisch vorantreiben soll mit Weiterbildungen, Thinktanks und Austausch mit anderen Kommunalpolitikerinnen. Für unsere Partei und unsere Gesellschaft ist es maßgeblich, dass das Engagement von Frauen auf kommunaler Ebene weiter gestärkt wird. Wir als CDU Deutschlands müssen moderner und weiblicher werden. Die Förderung und Vernetzung von Frauen in unserer Partei sind dabei von entscheidender Bedeutung.

Die Frauen Union Baden-Württemberg hat eine **landesweite Aktion gestartet unter dem Motto „MITREDEN. Wo drückt Frau der Schuh? Politik von Frauen für Frauen“** Sie lädt dazu ein, an ihren Informationsständen das Gespräch zu suchen oder ihre Anliegen auf anderem Weg mitzuteilen. Landesweit wird es in mindestens 35 Städten und Gemeinden Aktionen unter dem Hashtag #mitreden24 geben. Die jeweiligen Kreisverbände der Frauen Union werden die Anliegen sammeln, auswerten und nach Möglichkeit in den politischen Prozess, insbesondere in der Kommunalpolitik, einfließen lassen.

Der **CDU-Landesverband Sachsen** setzt sich nachhaltig dafür ein, sowohl den Anteil der weiblichen Mitglieder in der sächsischen Union als auch den Anteil von Frauen in politischen Ämtern und Mandaten zu erhöhen. Bei der Listenaufstellung zur Landtagswahl 2024 hat der Landesvorstand daher erneut die ersten 15 Plätze paritätisch besetzt.

Bei der Besetzung der Fachkommissionen zur Erarbeitung des neuen Grundsatzprogramms der Sächsischen Union und des Regierungsprogramms für die Landtagswahl wurden Frauen ebenso bevorzugt beteiligt und eingebunden.

Die Förderung von Frauen und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Ehrenamt war zudem ein wichtiges Thema der Struktur- und Satzungscommission, die der Landesvorstand im vergangenen Jahr eingesetzt hatte, um die Landessatzung zu überarbeiten und in diesem Bereich Verbesserungen und Vereinfachungen durchzuführen.

Die Förderung und die Beteiligung von Frauen spielen auch in der Arbeit der **CDU Schleswig-Holstein** eine besondere Rolle. Dabei sollen Frauen für eine Mitgliedschaft in der CDU und zur aktiven Mitarbeit in der Partei gewonnen werden. Daher liegt auch bei den Neumitgliedertreffen ein besonderer Fokus auf der Ansprache weiblicher Mitglieder.

Auch der Landesvorsitzende hat sich die stärkere Beteiligung von Frauen zum persönlichen Ziel gemacht. Auf seine Fürsprache hin besteht der Landesvorstand hälftig aus weiblichen Mitgliedern. Darüber hinaus wird auch durch die hälftige Ministerbesetzung mit Frauen im Landeskabinett eine Gleichberechtigung von Männern und Frauen auf höchster Ebene aktiv vorgelebt. Mit Blick auf die Bundestagswahl im Jahr 2025 ist es das Ziel des CDU-Landesverbandes, die aktuell paritätische Besetzung der Landesgruppe zu halten.

Tabelle 1: Frauenanteile an der CDU-Mitgliedschaft

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
alte Länder	24,8	25,6	26,4	87.155	330.393
neue Länder	29,3	27,6	27,5	8.851	32.200
Bundesgebiet	25,2	25,8	26,5	96.006	362.593

**Diagramm 1: Frauenanteile an der CDU-Mitgliedschaft
2004, 2014 und 2024**

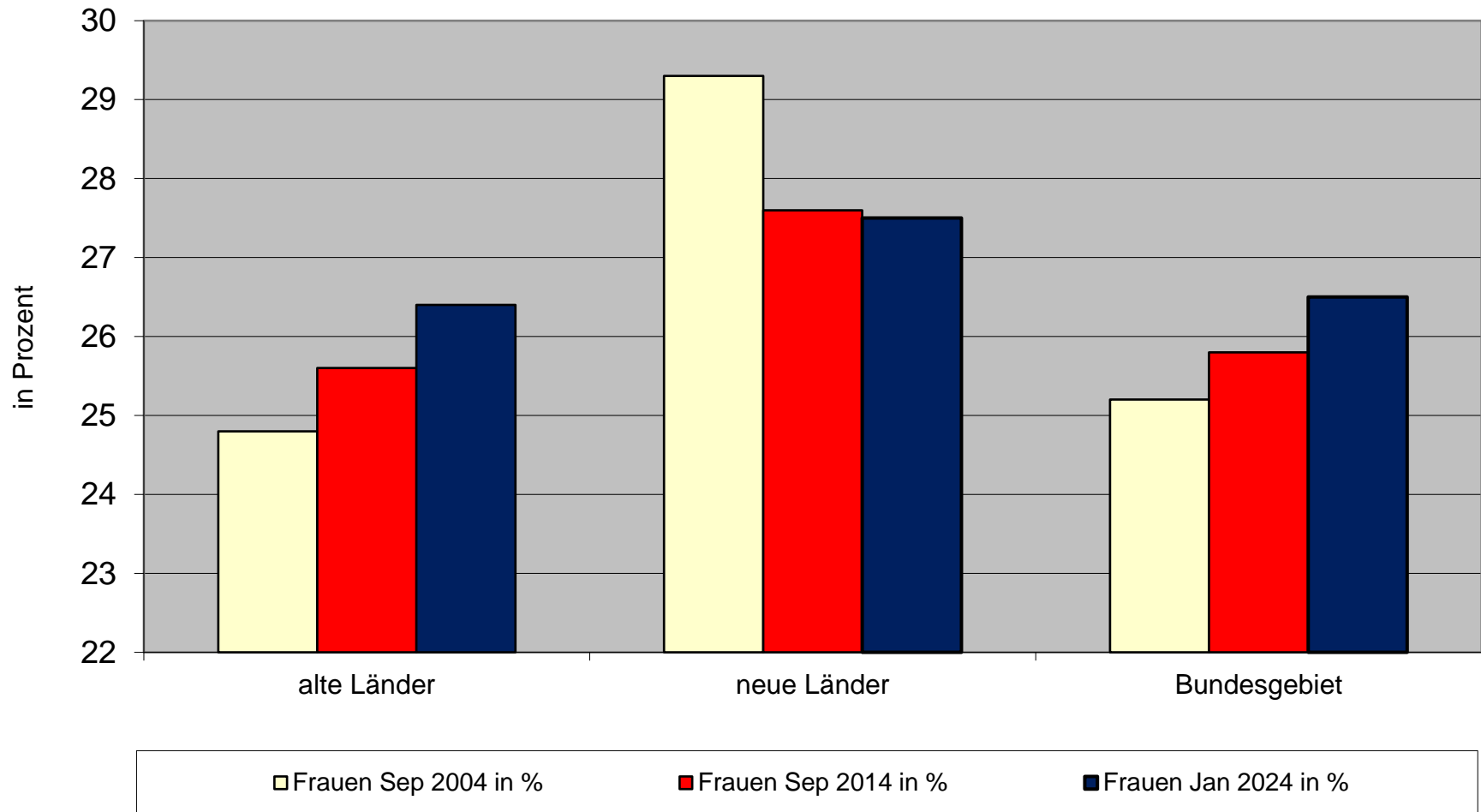


Tabelle 2: Frauenanteile an Ämtern und Gremien

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Partei Präsidium ¹⁾	28,6	29,4	46,7	7	15
Bundesvorstand ¹⁾	40,0	33,3	43,9	18	41
Delegierte (Bundesparteitag)	31,9	32,5	38,5	385	1001
Vorsitzende und Stellvertreter der Fachkommissionen ³⁾	20,2	28,1	55,0	11	20
Bundestag Bundestagsabgeordnete (CDU)	22,6	25,1	26,3	40	152
Ausschussvorsitzende (CDU)	0	27,3	40,0	2	5
AG-Vorsitzende (CDU)	7	27,8	26,3	5	19
Hauptamtliche der Bundespartei Hauptabteilungsleiter	0	20	42,9	3	7
Referenten	32,5	45,5	54,4	31	57
Hauptamtliche der Landespartei Landesgeschäftsführer ²⁾	11,8	6	5,9	1	17
Kreisgeschäftsführer	28,4	37,0	56,7	234	413

1) ohne Kooptierte und Gäste

2) Landesgeschäftsführer oder Generalsekretär

3) ehemals BFA's

**Diagramm 2: Frauenanteile in Führungspositionen der Bundespartei
2004, 2014 und 2024**

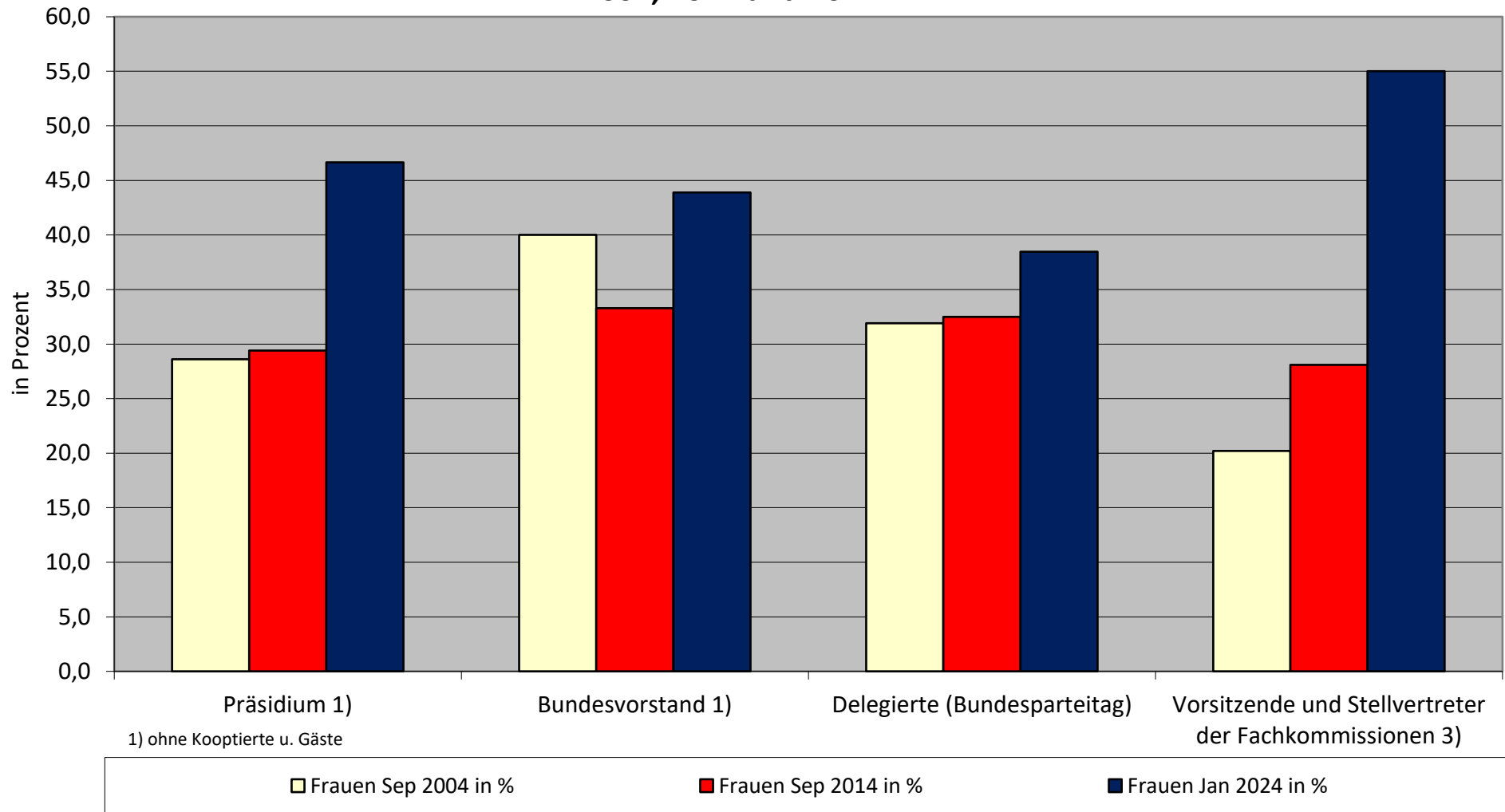


Diagramm 2a: Frauenanteile im Bundestag 2004, 2014 und 2024

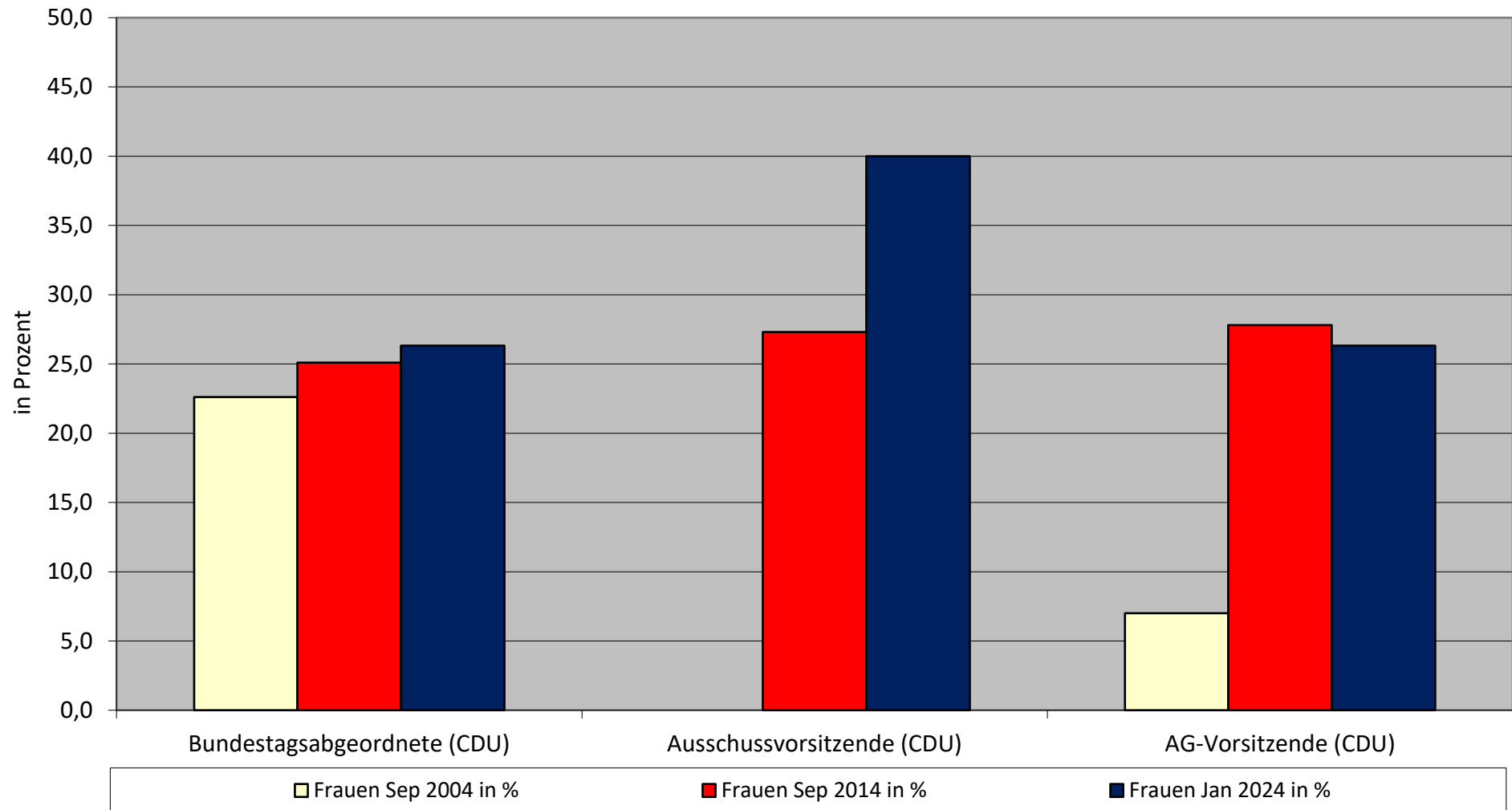


Diagramm 2b: Frauenanteile an den hauptamtlichen Mitarbeitern der Bundes- und Landespartei 2004, 2014 und 2024

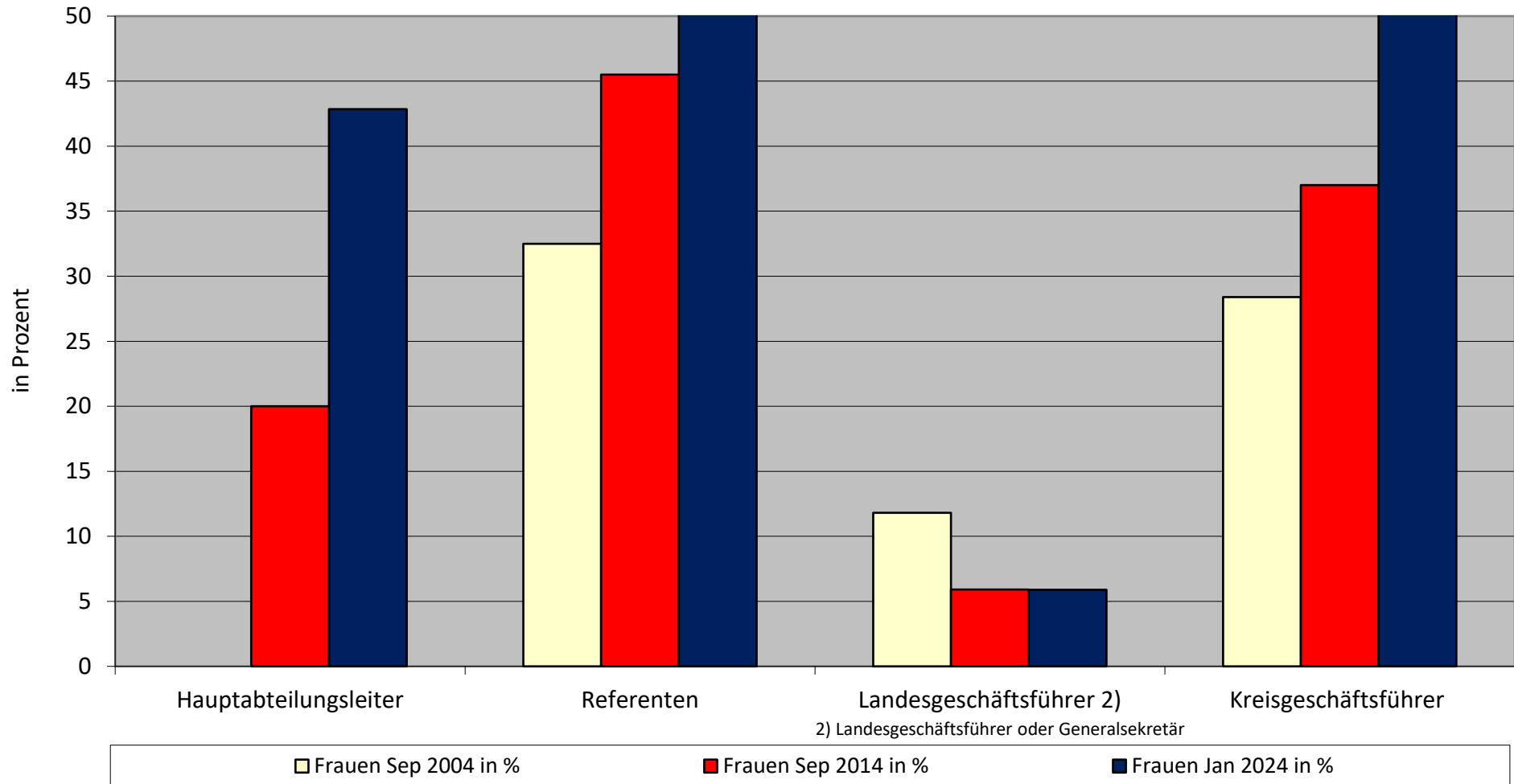


Tabelle 3: Frauenanteile an der Mitgliedschaft in den Landesverbänden

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Baden-Württemberg	21,0	23,0	24,3	12.734	52.415
Berlin	31,7	32,3	32,5	3.882	11.950
Brandenburg	26,8	26,4	26,7	1.432	5.364
Bremen	36,3	36,0	33,4	638	1.913
Hamburg	39,6	39,3	36,2	2.118	5.847
Hessen	25,1	25,5	26,3	8.617	32.811
Mecklenburg-Vorpommern	31,1	27,8	27,2	1.202	4.417
Niedersachsen	22,9	23,4	24,6	12.622	51.375
Nordrhein-Westfalen	26,2	26,5	26,7	29.192	109.357
Rheinland-Pfalz	22,4	23,9	25,7	8.553	33.248
Saarland	27,0	28,6	30,3	4.180	13.798
Sachsen	29,1	27,4	27,7	2.503	9.043
Sachsen-Anhalt	31,1	29,3	28,9	1.655	5.726
Schleswig-Holstein	24,0	24,5	26,0	4.553	17.458
Thüringen	28,5	27,5	26,9	2.059	7.650

**Diagramm 3: Frauenanteile an der Mitgliedschaft in den Landesverbänden
2004, 2014 und 2024**

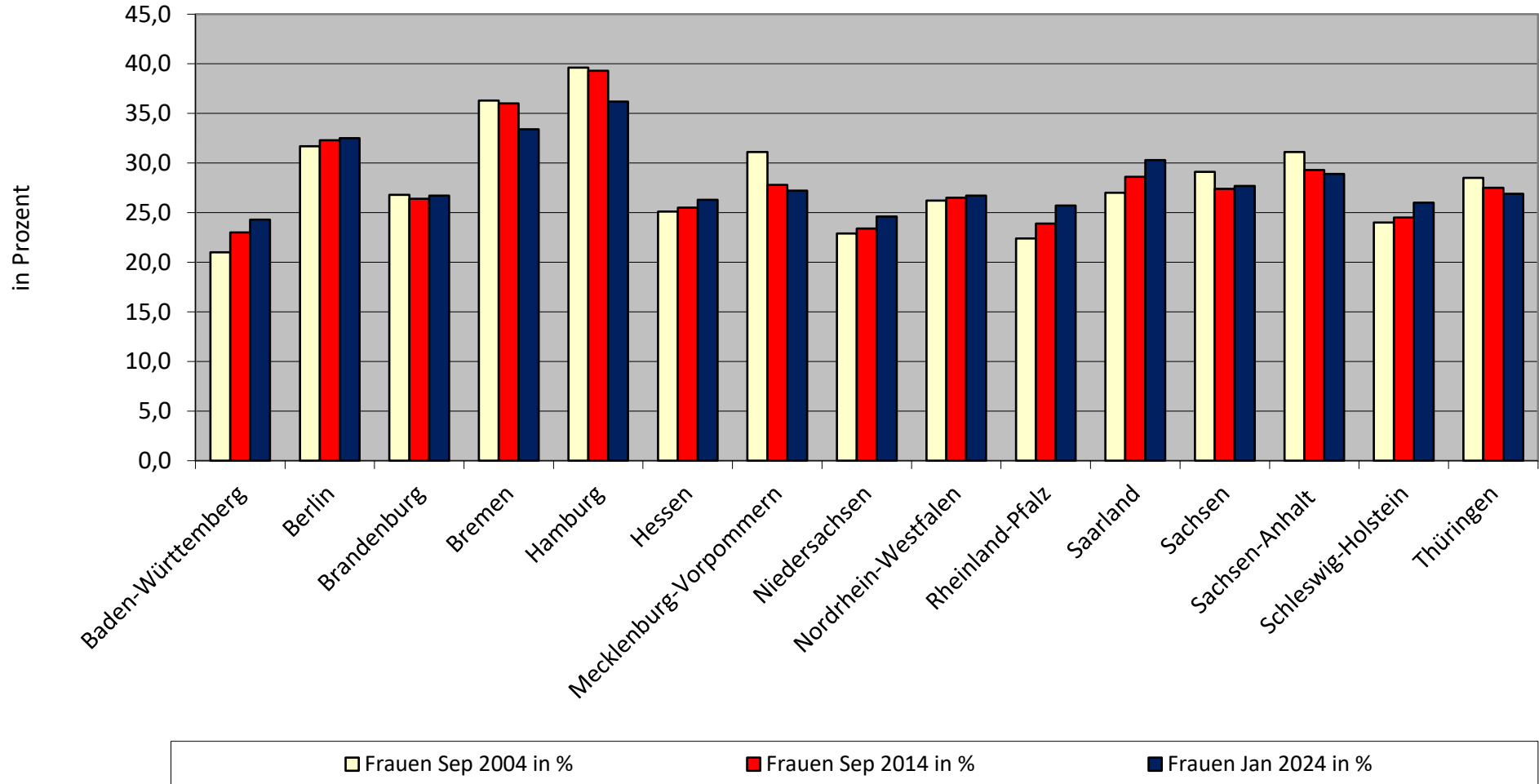


Tabelle 4: Frauenanteile der CDU-Fraktion in den Landtagen / in der Bürgerschaft / im Abgeordnetenhaus

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Baden-Württemberg	14,3	16,7	26,2	12	42
Berlin	8,6	10,5	25,0	13	52
Brandenburg	35,0	23,8	33,3	5	15
Bremen	41,4	35,0	50,0	12	24
Hamburg	22,2	14,8	20,0	3	15
Hessen	23,2	23,4	28,8	15	52
Mecklenburg-Vorpommern	24,0	10,0	33,3	4	12
Niedersachsen	28,6	22,2	31,9	15	47
Nordrhein-Westfalen	22,7	22,4	22,4	17	76
Rheinland-Pfalz	26,3	34,1	20,0	6	30
Saarland	30,8	21,1	31,6	6	19
Sachsen	18,2	16,9	22,2	10	45
Sachsen-Anhalt	18,7	14,3	21,1	8	38
Schleswig-Holstein	30,3	22,7	38,2	13	34
Thüringen	22,2	29,4	9,5	2	21

Diagramm 4: Frauenanteile der CDU-Fraktion in den Landtagen / in der Bürgerschaft / im Abgeordnetenhaus 2004, 2014 und 2024

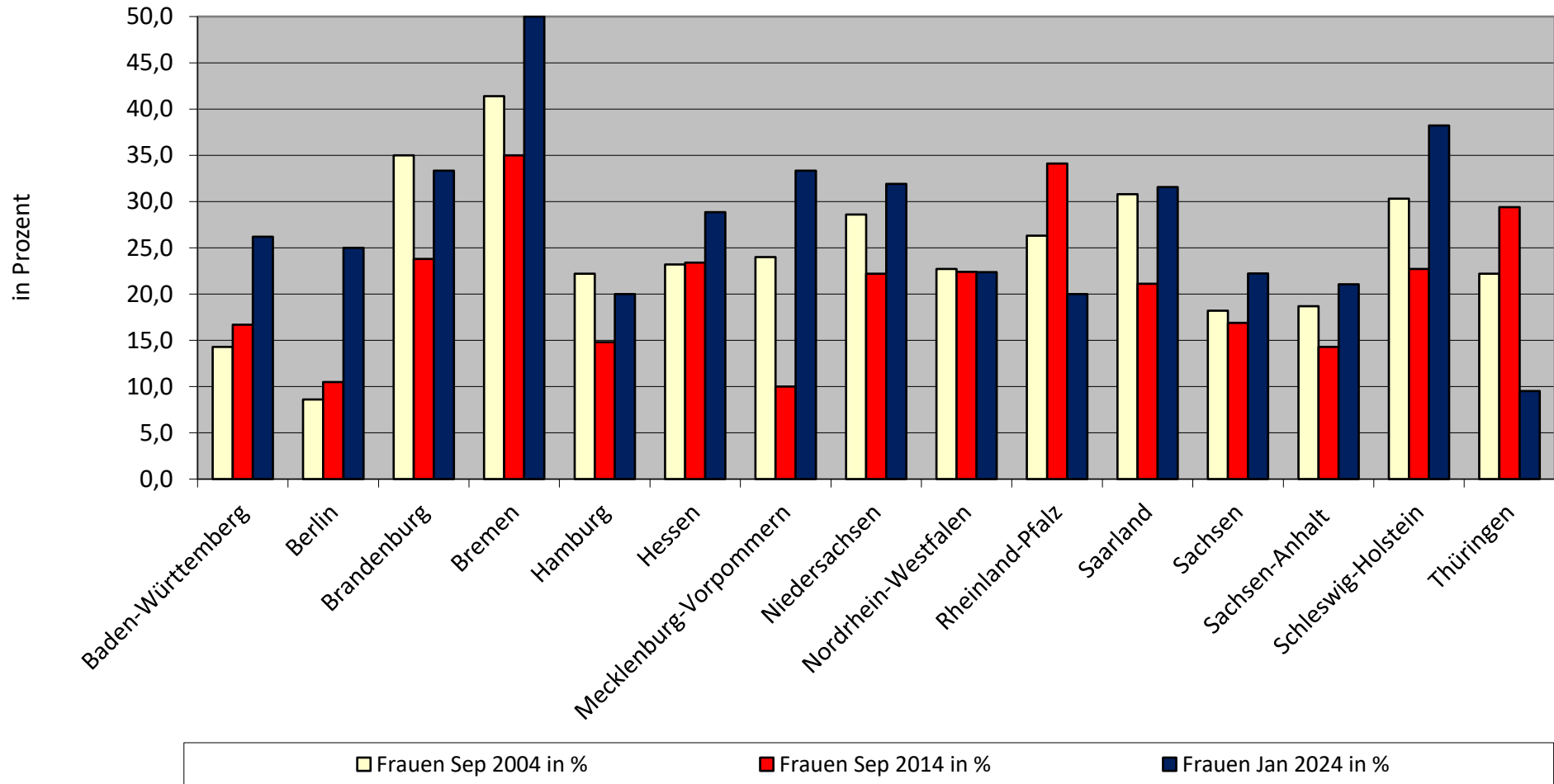


Tabelle 5: Frauen in den Landesvorständen (insgesamt)

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Baden-Württemberg	41,9	31,7	30,0	21	70
Berlin	28,6	31,6	39,1	9	23
Brandenburg	39,3	25,6	27,3	3	11
Bremen	33,3	25,0	42,9	12	28
Hamburg	19,2	25,0	34,2	13	38
Hessen	33,3	18,3	45,0	18	40
Mecklenburg-Vorpommern	33,3	31,8	36,4	8	22
Niedersachsen	24,8	30,8	37,0	10	27
Nordrhein-Westfalen	42,1	27,9	46,3	19	41
Rheinland-Pfalz	31,6	35,0	39,1	9	23
Saarland	20,8	30,8	36,0	9	25
Sachsen	40,0	26,9	35,7	10	28
Sachsen-Anhalt	30,0	30,0	35,7	10	28
Schleswig-Holstein	42,1	31,6	50,0	10	20
Thüringen	36,8	30,4	25,6	10	39

Diagramm 5: Frauenanteile in den Landesvorständen 2004, 2014 und 2024

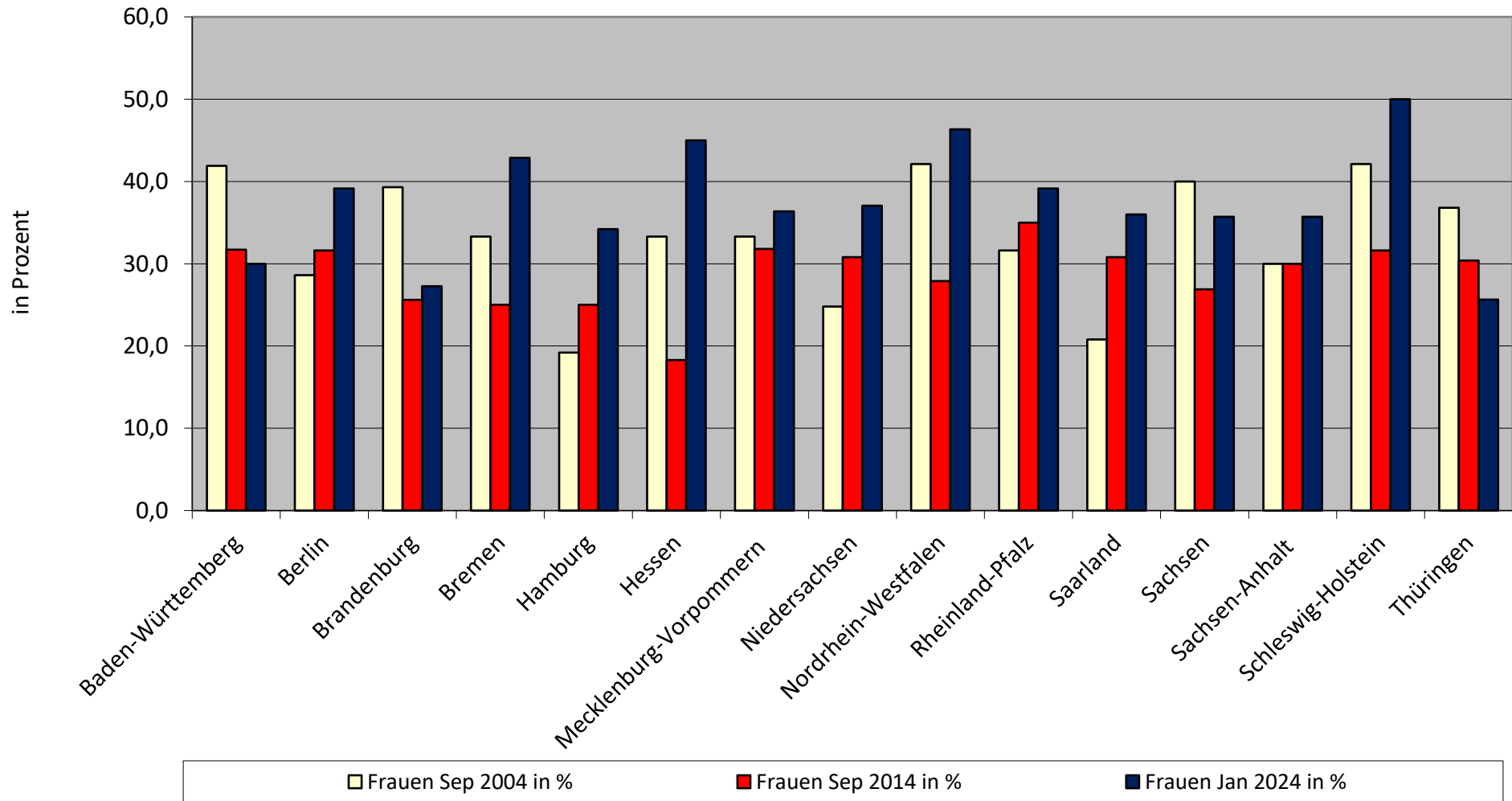


Tabelle 5a: Frauenanteile in den Landesvorständen (Vorsitzende, Stellvertreter und Schatzmeister)

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Baden-Württemberg	25,0	20,0	33,3	2	6
Berlin	22,2	16,7	16,7	1	6
Brandenburg	33,3	16,7	33,3	2	6
Bremen	33,3	20,0	42,9	3	7
Hamburg	33,3	33,3	33,3	2	6
Hessen	16,7	40,0	42,9	3	7
Mecklenburg-Vorpommern	20,0	20,0	50,0	2	4
Niedersachsen	20,0	20,0	40,0	2	5
Nordrhein-Westfalen	28,6	28,6	57,1	4	7
Rheinland-Pfalz	25,0	25,0	40,0	2	5
Saarland	33,3	28,6	42,9	3	7
Sachsen	40,0	40,0	33,3	2	6
Sachsen-Anhalt	20,0	20,0	33,3	2	6
Schleswig-Holstein	28,6	28,6	42,9	3	7
Thüringen	20,0	20,0	16,7	1	6

Diagramm 5a: Frauenanteile in den Landesvorständen (Vorsitzende, Stellvertreter und Schatzmeister) 2004, 2014 und 2024

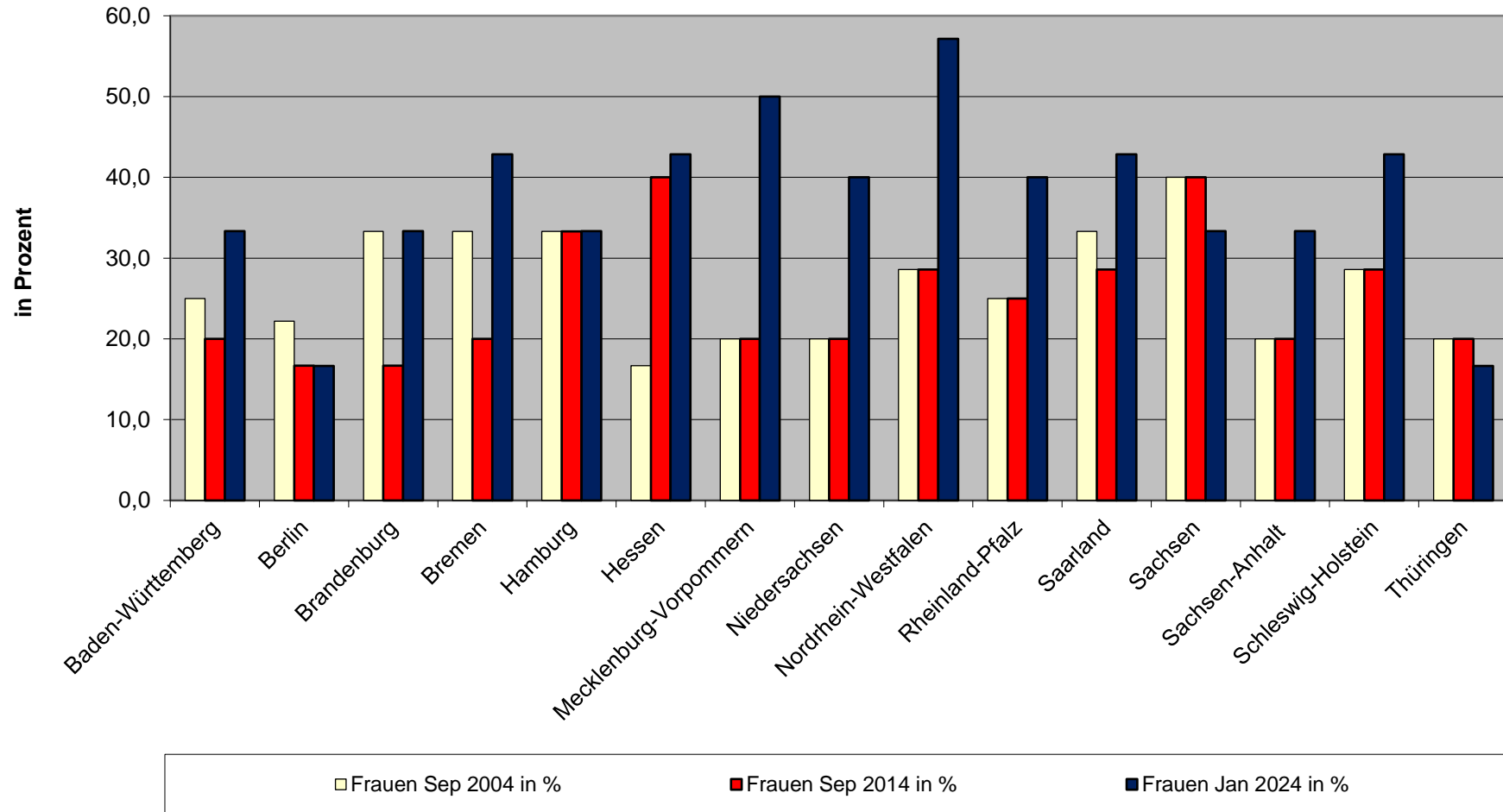


Tabelle 5b: Frauenanteile in den Landesvorständen (Beisitzer)

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Baden-Württemberg	44,0	44,0	38,5	10	26
Berlin	36,4	41,7	42,9	6	14
Brandenburg	44,4	27,8	33,3	6	18
Bremen	33,3	35,3	41,2	7	17
Hamburg	15,0	35,0	47,6	10	21
Hessen	38,1	44,4	44,4	8	18
Mecklenburg-Vorpommern	33,3	31,3	50,0	4	8
Niedersachsen	38,9	35,0	40,0	6	15
Nordrhein-Westfalen	45,2	32,3	48,4	15	31
Rheinland-Pfalz	33,3	40,0	25,9	7	27
Saarland	16,7	35,3	33,3	6	18
Sachsen	40,0	23,8	35,0	7	20
Sachsen-Anhalt	33,3	6,7	53,3	8	15
Schleswig-Holstein	50,0	36,4	54,5	6	11
Thüringen	42,8	40,0	40,0	6	15

**Diagramm 5b: Frauenanteile an den Beisitzern in den Landesvorständen
2004, 2014 und 2024**

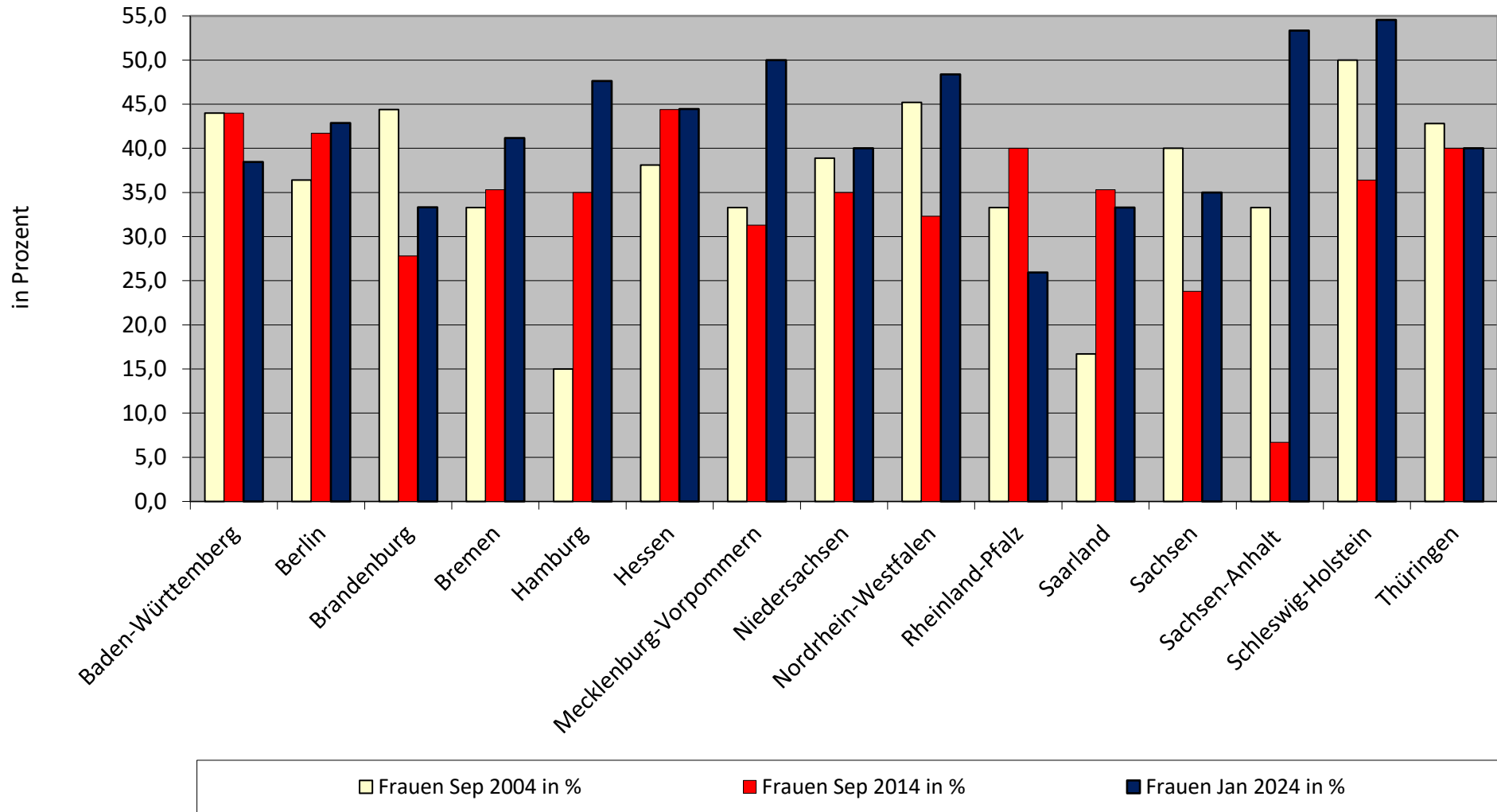


Tabelle 6: Frauenanteile an den Delegierten zu den Landesparteitagen

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Baden-Württemberg	41,3	37,5	45,0	159	353
Berlin	32,0	31,2	41,9	124	296
Brandenburg	33,5	16,0	35,0	76	217
Bremen	31,0	34,0	28,5	57	200
Hamburg	24,5	22,7	27,9	67	240
Hessen	25,7	25,2	34,4	121	352
Mecklenburg-Vorpommern	25,8	37,3	40,7	61	150
Niedersachsen	28,7	28,2	29,4	103	350
Nordrhein-Westfalen	38,8	36,7	41,4	232	560
Rheinland-Pfalz	32,2	28,7	47,7	221	463
Saarland	12,6	16,3	19,5	74	380
Sachsen	29,5	33,9	45,5	91	200
Sachsen-Anhalt	29,6	30,0	34,0	68	200
Schleswig-Holstein	48,0	45,2	46,1	100	217
Thüringen	30,2	30,5	27,1	42	155

**Diagramm 6: Frauenanteile an den Delegierten zu den Landesparteitagen
2004, 2014 und 2024**

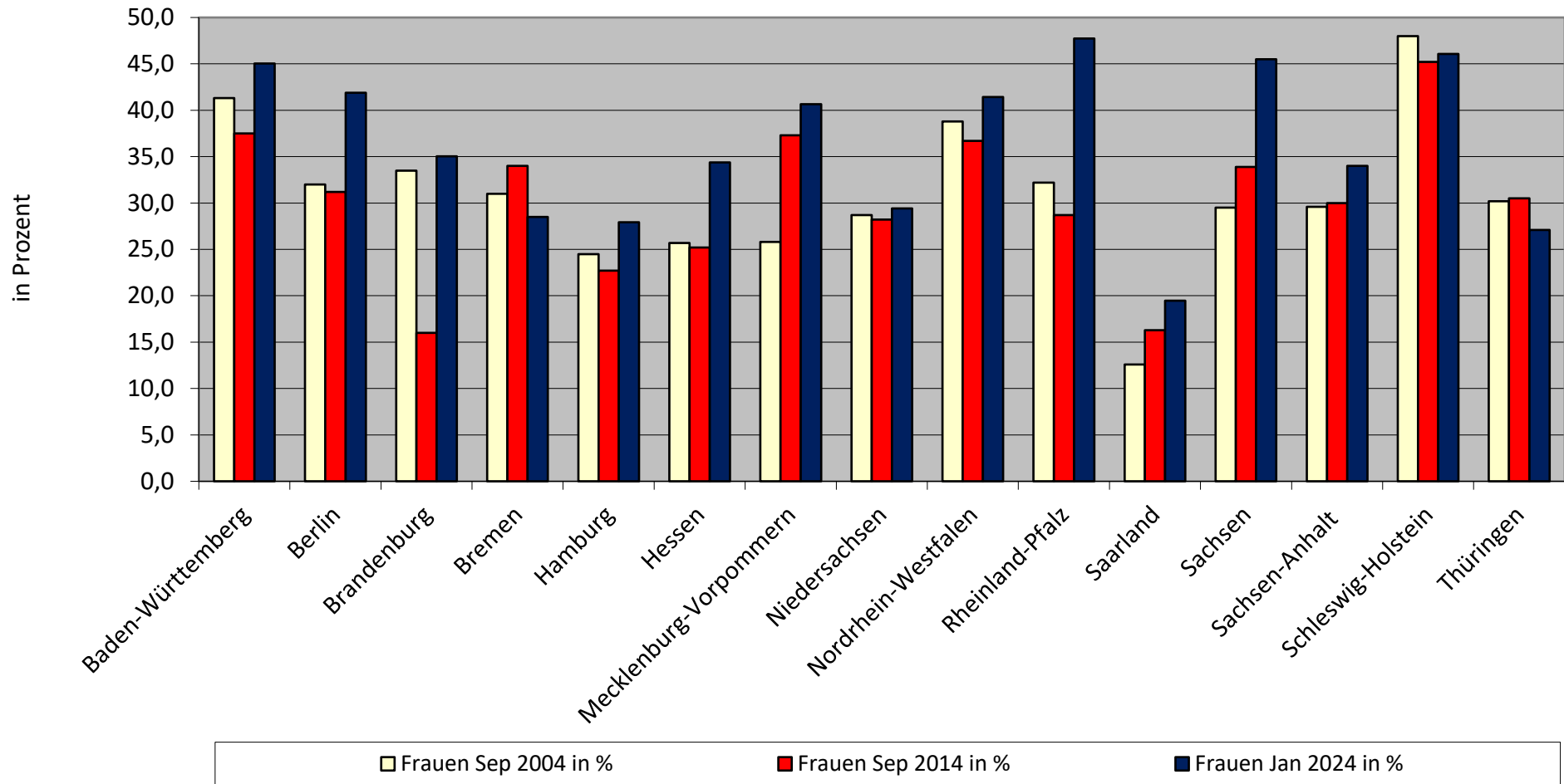


Tabelle 7: Frauenanteile an den Kreisvorsitzenden

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Baden-Württemberg	17,1	9,8	22,0	9	41
Berlin	0,0	0	0	0	12
Brandenburg	38,9	27,8	11,1	2	18
Bremen	0,0	0	33,3	1	3
Hamburg	0,0	14,3	14,3	1	7
Hessen	3,8	7,7	15,4	4	26
Mecklenburg-Vorpommern	29,4	12,5	12,5	1	8
Niedersachsen	14,3	8,2	21,7	10	46
Nordrhein-Westfalen	9,2	11,1	18,5	10	54
Rheinland-Pfalz	2,8	13,9	22,9	8	35
Saarland	0,0	14,3	14,3	1	7
Sachsen	18,5	0	30,8	4	13
Sachsen-Anhalt	12,5	14,3	7,1	1	14
Schleswig-Holstein	6,7	6,7	20,0	3	15
Thüringen	17,4	21,7	9,1	2	22

Diagramm 7: Frauenanteile an den Kreisvorsitzenden 2004, 2014 und 2024

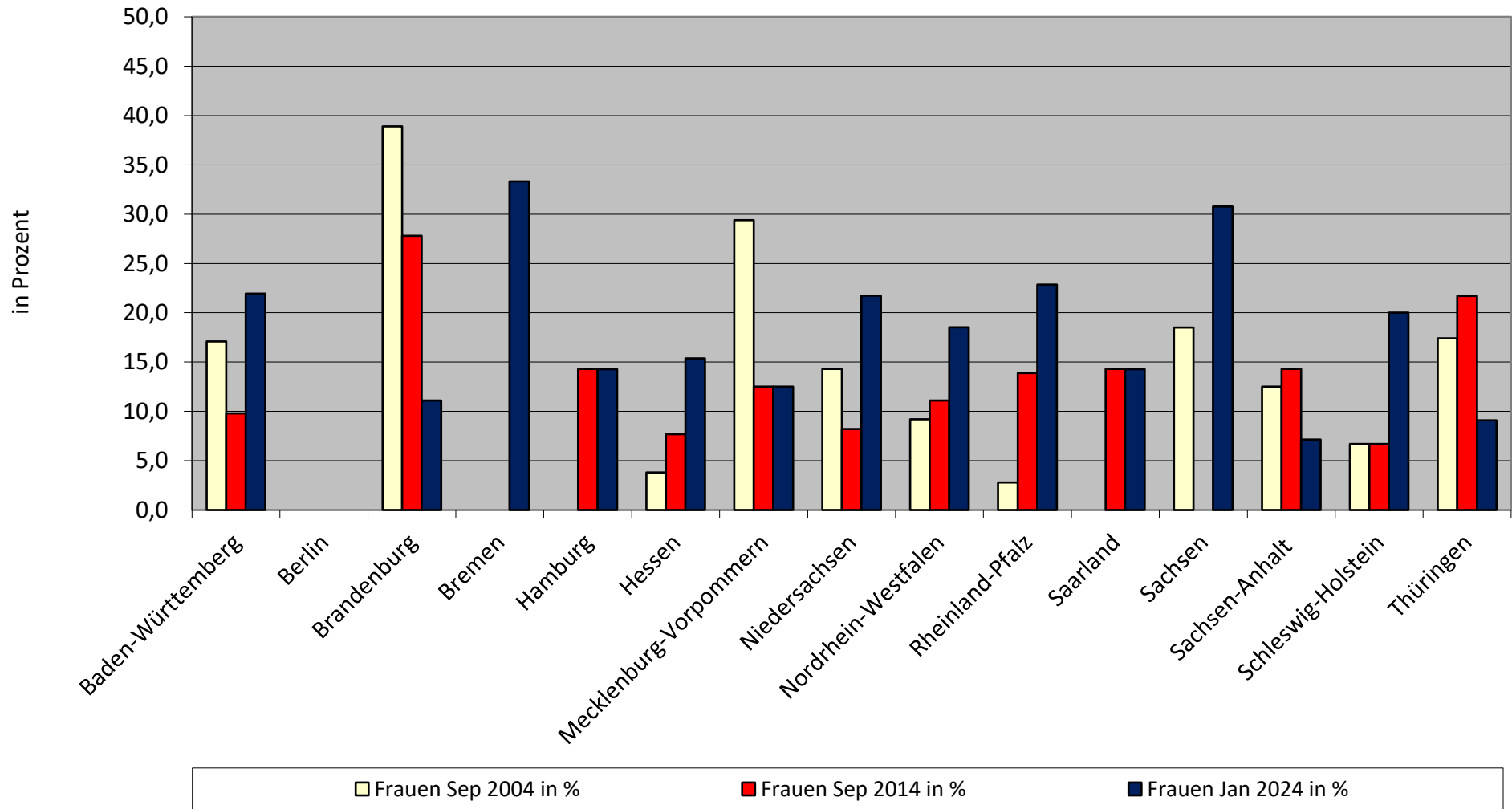


Tabelle 8: Frauenanteile an den Ortsvorsitzenden

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Baden-Württemberg	12,0	14,7	15,2	123	810
Berlin	12,9	10,8	17,1	14	82
Brandenburg	13,5	14,2	22,8	41	180
Bremen	30,8	21,4	26,7	4	15
Hamburg	11,1	13,5	22,7	10	44
Hessen	13,8	14,8	15,9	117	738
Mecklenburg-Vorpommern	19,7	18,1	23,6	33	140
Niedersachsen	13,5	12,8	16,4	135	822
Nordrhein-Westfalen	12,5	13,3	15,6	244	1.562
Rheinland-Pfalz	11,3	12,8	26,4	129	489
Saarland	9,1	13,6	16,3	53	326
Sachsen	16,7	14,1	15,4	52	337
Sachsen-Anhalt	18,8	13,0	15,5	17	110
Schleswig-Holstein	14,7	15,0	19,4	104	536
Thüringen	13,8	15,4	17,1	49	287

Diagramm 8: Frauenanteile an den Ortsvorsitzenden 2004, 2014 und 2024

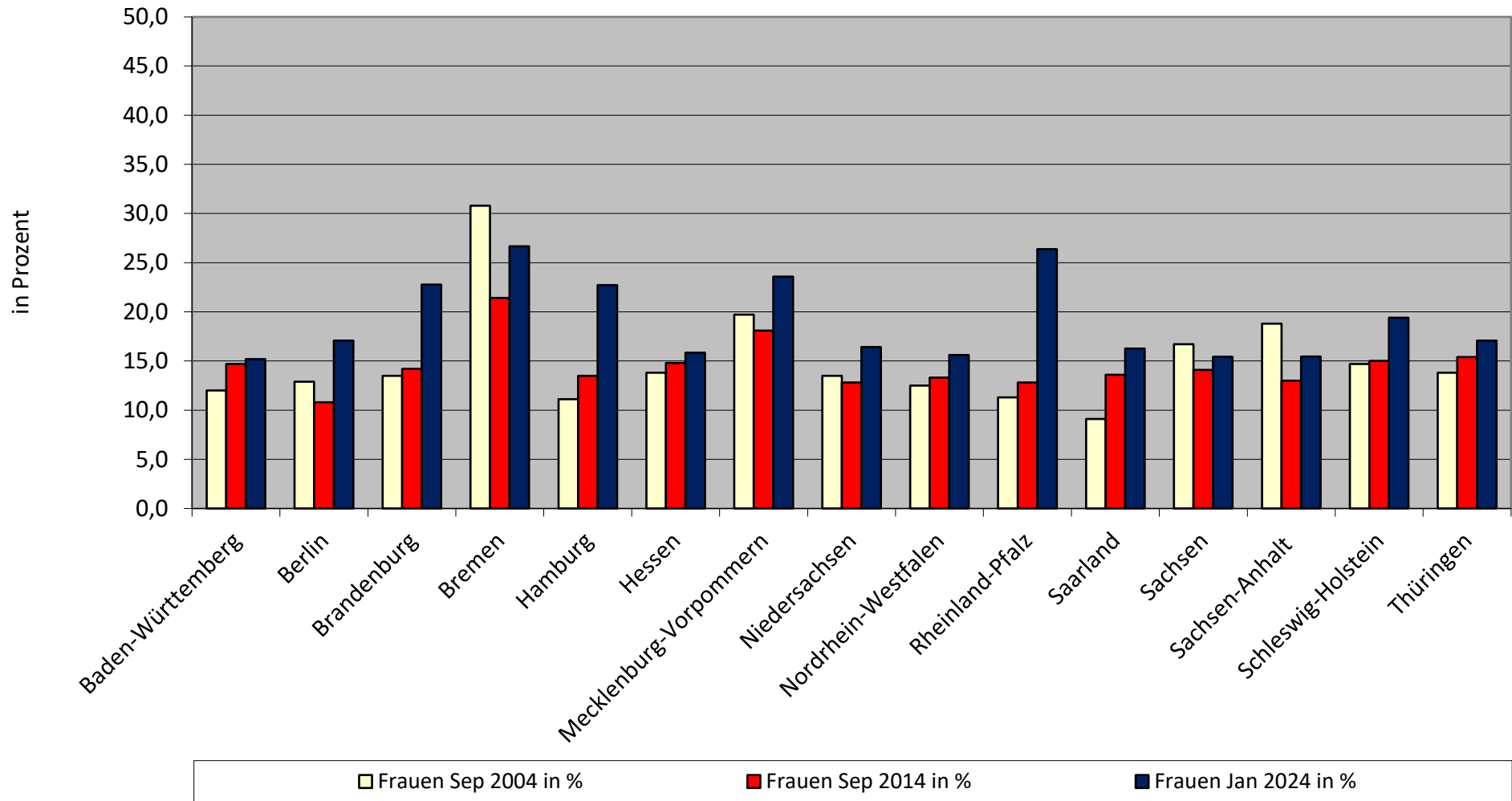


Tabelle 9: Frauenanteile an den kommunalen Fraktionsvorsitzenden

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Baden-Württemberg	8,7	10,7	14,3	83	579
Berlin	8,3	8,3	15,4	2	13
Brandenburg	22,9	10,8	11,1	2	18
(Stadtbezirkvorsitzende)	13	0,0	0	0	1
Hamburg	0	0	14,3	1	7
Hessen	9,7	10,4	12,8	55	430
Mecklenburg-Vorpommern	8,3	16,4	19,1	9	47
Niedersachsen	8,0	11,3	12,9	110	856
Nordrhein-Westfalen	5,8	8,0	9,9	50	504
Rheinland-Pfalz	6,9	11,7	23,3	93	399
Saarland	7,2	11,1	13,3	30	226
Sachsen	10,9	13,3	13,5	23	171
Sachsen-Anhalt*	16,7	25,0	8,0	6	75
Schleswig-Holstein	12,0	11,3	16,6	67	403
Thüringen	10,0	13,3	13,2	16	113

*Fraktionsvorsitzende in kreisfreien Städten und Landkreisen

**Diagramm 9: Frauenanteile an den kommunalen Fraktionsvorsitzenden
2004, 2014 und 2024**

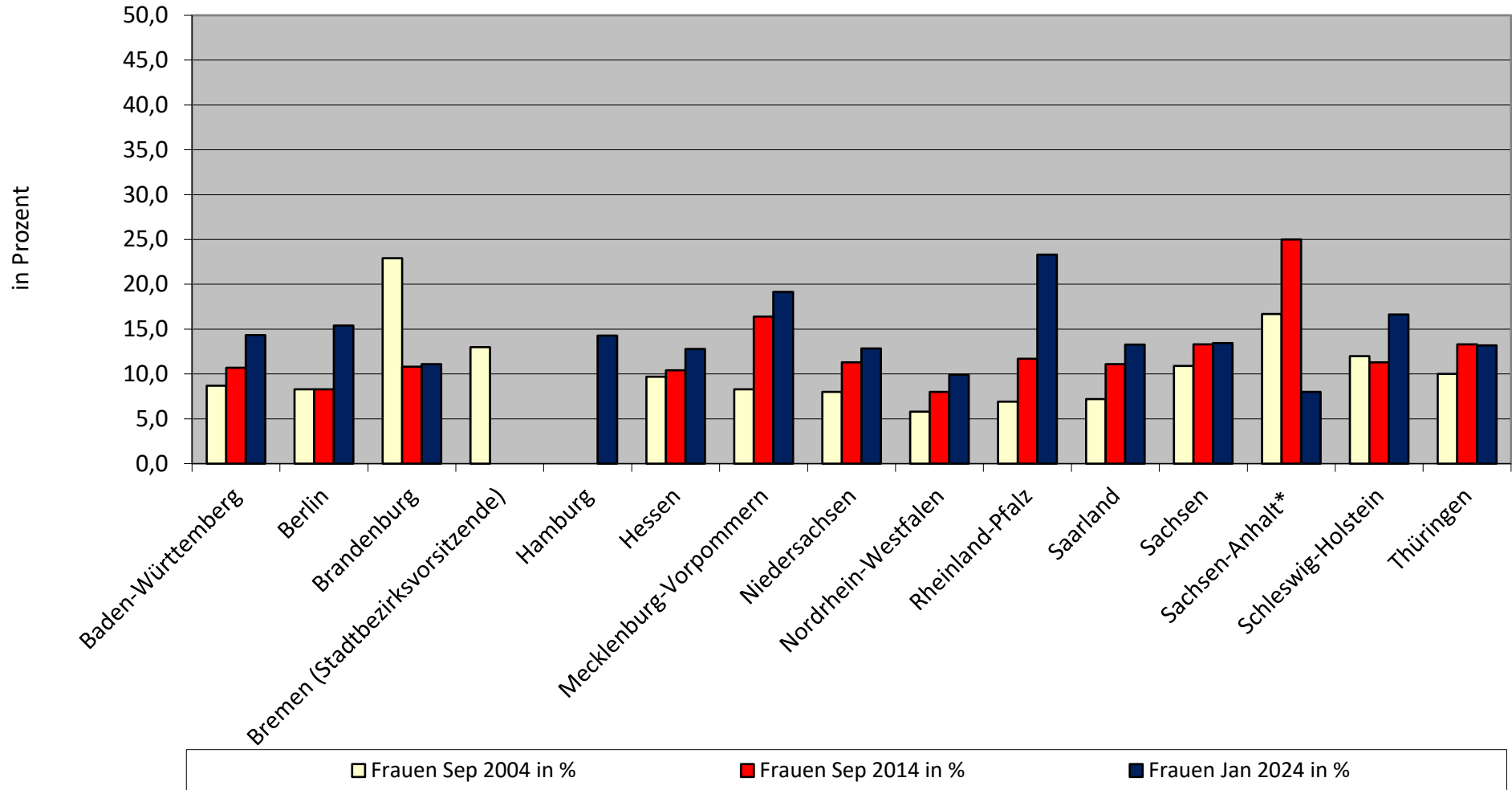


Tabelle 10: Frauenanteile an den kommunalen Mandatsträgern

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Baden-Württemberg	15,1	15,3	19,4	988	5.097
Berlin	29,6	30,2	34,8	71	204
Brandenburg	19,0	17,4	0	0	0
Bremen (Beiräte)	26,8	33,3	23,1	3	13
Hamburg	26,2	25,3	21,2	14	66
Hessen	17,9	19,4	24,8	911	3.672
Mecklenburg-Vorpommern	17,9	18,9	21,4	272	1272
Niedersachsen	17,3	19,4	24,0	1.484	6.184
Nordrhein-Westfalen	21,2	21,3	22,7	1.522	6.715
Rheinland-Pfalz	16,7	20,1	39,7	3.844	9.692
Saarland	19,7	21,9	24,5	394	1.610
Sachsen	15,4	20,0	18,6	453	2.436
Sachsen-Anhalt	21,2	23,3	16,7	136	814
Schleswig-Holstein	19,5	19,7	23,0	678	2.948
Thüringen	12,4	16,2	19,4	295	1.517

**Diagramm 10: Frauenanteile an den kommunalen Mandatsträgern
2004, 2014 und 2024**

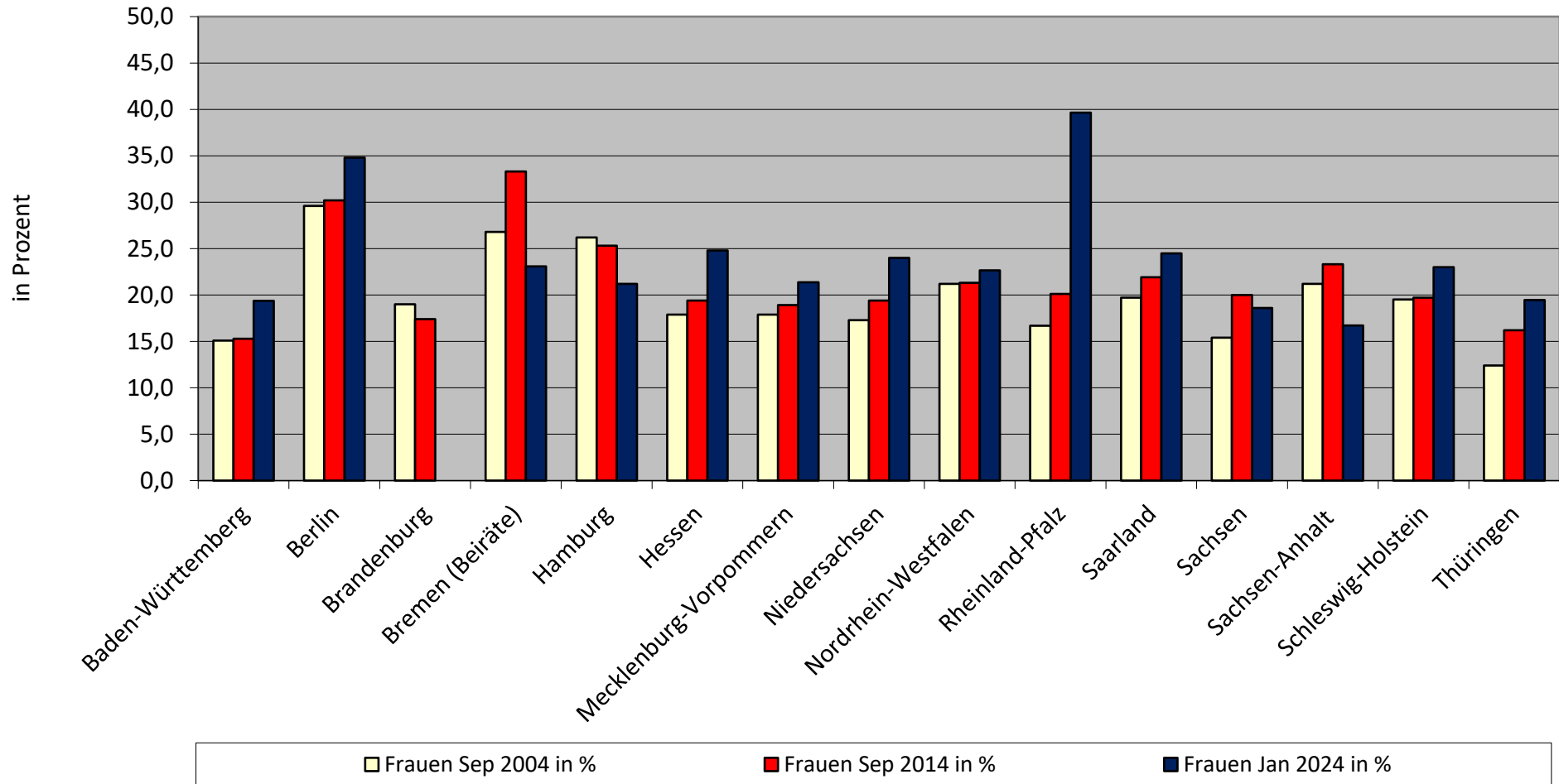


Tabelle 11: Frauen in den Kommunen: Oberbürgermeisterinnen

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Baden-Württemberg*	n.e.	2,8	2,6	1	38
Berlin	n.e.	0	0	0	0
Brandenburg	n.e.	100	100	1	1
Bremen	n.e.	0	0	0	0
Hamburg	n.e.	0	0	0	0
Hessen	n.e.	33,3	0	0	3
Mecklenburg-Vorpommern	n.e.	0	0,0	0	0
Niedersachsen	n.e.	0	28,6	2	7
Nordrhein-Westfalen	n.e.	0	12,5	1	8
Rheinland-Pfalz	n.e.	16,7	0	0	6
Saarland	n.e.	0	0	0	3
Sachsen	n.e.	13,0	6,3	1	16
Sachsen-Anhalt	n.e.	0	0	0	1
Schleswig-Holstein	n.e.	0	0	0	0
Thüringen	n.e.	0	0	0	2

* 2010 wurden Oberbürgermeister und Bürgermeister zusammengefasst (siehe Tab. 12)

n.e. = nicht erfasst

Tabelle 12: Frauen in den Kommunen: Bürgermeisterinnen

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Baden-Württemberg*1)	n.e.	2,8	5,6	15	270
Berlin*2)	n.e.	0	0	0	0
Brandenburg	n.e.	12,1	12,1	4	33
Bremen	n.e.	0	0	0	1
Hamburg*	n.e.	0,0	0	0	0
Hessen	n.e.	6,6	6,3	7	111
Mecklenburg-Vorpommern	n.e.	20,0	6,7	1	15
Niedersachsen	n.e.	5,8	13,7	14	102
Nordrhein-Westfalen	n.e.	3,8	6,2	11	178
Rheinland-Pfalz	n.e.	6,8	10,1	7	69
Saarland	n.e.	7,4	5,3	1	19
Sachsen	n.e.	11,7	8,4	7	83
Sachsen-Anhalt	n.e.	22,2	6,5	2	31
Schleswig-Holstein	n.e.	0	15,4	2	13
Thüringen	n.e.	15,4	11,1	5	45

*1) 2010 wurden OB und BM zusammengefasst.

*2) Bezirksbürgermeister

Tabelle 13: Frauen in den Kommunen: Landrätinnen

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Baden-Württemberg	n.e.	12,0	10,0	2	20
Berlin	n.e.	0	0	0	0
Brandenburg	n.e.	0	20,0	1	5
Bremen	n.e.	0	0	0	0
Hamburg	n.e.	0	0	0	0
Hessen	n.e.	0	0	0	7
Mecklenburg-Vorpommern	n.e.	0,0	0	0	3
Niedersachsen	n.e.	0	0	0	17
Nordrhein-Westfalen	n.e.	2,9	5,0	1	20
Rheinland-Pfalz	n.e.	0,0	18,8	3	16
Saarland	n.e.	50,0	50,0	1	2
Sachsen	n.e.	0	0	0	9
Sachsen-Anhalt	n.e.	0	0	0	5
Schleswig-Holstein	n.e.	0	0	0	4
Thüringen	n.e.	20,0	25,0	2	8

n.e. = nicht erfasst

Tabelle 14: Frauen aus den Landesverbänden im Europäischen Parlament

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Baden-Württemberg	n.e.	20,0	0	0	4
Berlin	n.e.	0	100	1	1
Brandenburg	n.e.	0	0	0	1
Bremen	n.e.	0	0	0	0
Hamburg	n.e.	0	0	0	0
Hessen	n.e.	0	0	0	2
Mecklenburg-Vorpommern	n.e.	0	0	0	0
Niedersachsen	n.e.	25,0	33,3	1	3
Nordrhein-Westfalen	n.e.	25,0	16,7	1	6
Rheinland-Pfalz	n.e.	50,0	50,0	1	2
Saarland	n.e.	0	0	0	0
Sachsen	n.e.	0	0	0	1
Sachsen-Anhalt	n.e.	0	100	1	1
Schleswig-Holstein	n.e.	0	0	0	1
Thüringen	n.e.	0	100	1	1

n.e. = nicht erfasst

Tabelle 15: Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Mitglieder	24,1	21,5	23,9	2.215	9.284
Delegierte der Bundestagung	28,0	35,3	31,7	89	281
Bundesvorstand	33,3	34,2	46,2	18	39
Vorsitzende	0	0	0	0	1
Stellv. Vorsitzende	28,6	28,6	28,6	2	7
Schatzmeister	0	0	0	0	1
sonstige Vorstandsmitglieder	36,7	36,7	57,7	15	26

Diagramm 15: Frauenanteile in der CDA 2004, 2014 und 2024

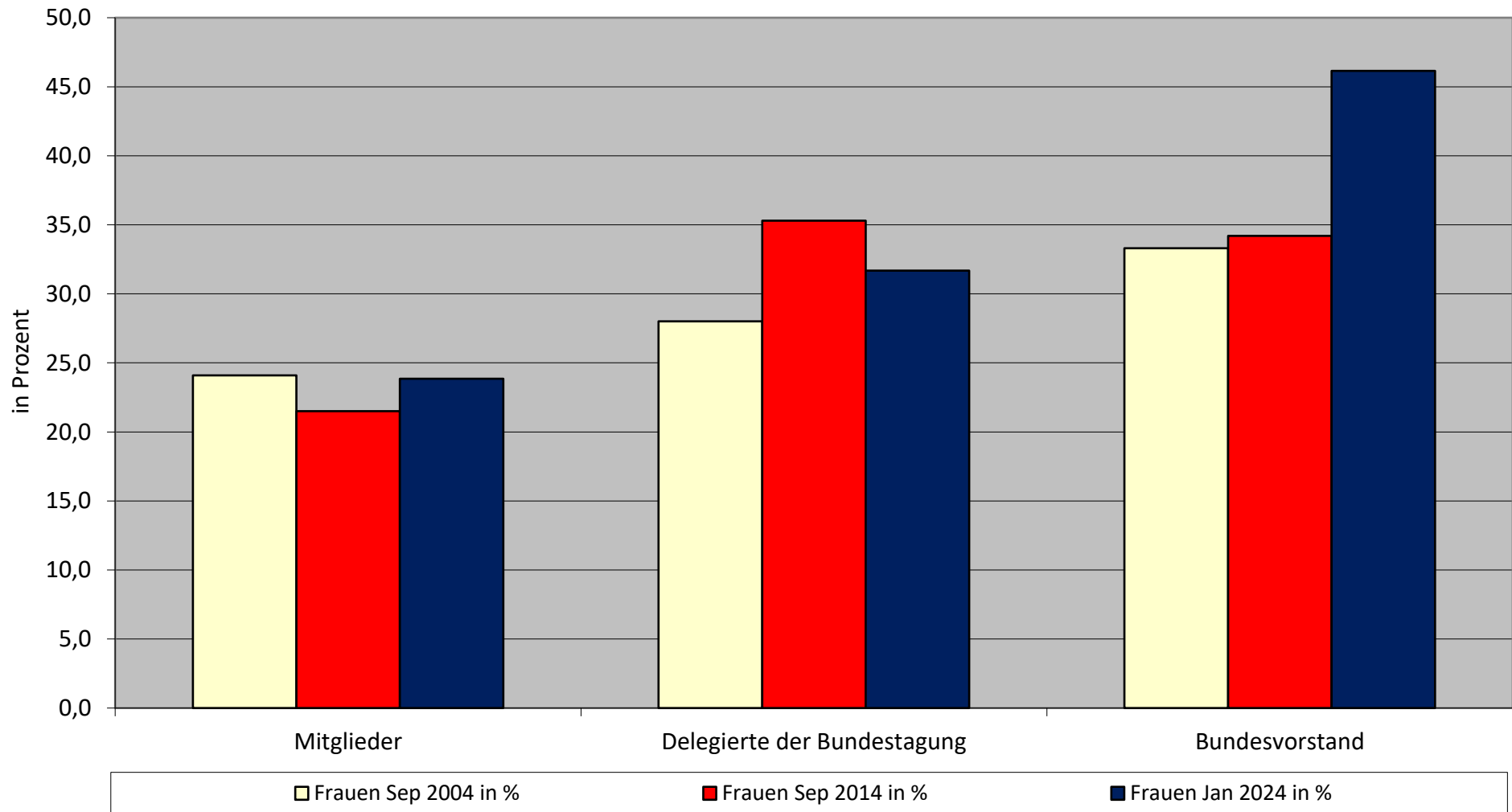


Tabelle 16: Kommunalpolitische Vereinigung der CDU und CSU

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Mitglieder	n.e.	18,7	k.A.	k.A.	75.000
Delegierte der Bundestagung	23,8	21,0	25,2	66	262
Bundesvorstand	31,0	33,3	37,5	12	32
Vorsitzende	0	0	0	0	1
Stellv. Vorsitzende	28,6	28,6	28,6	2	7
Schatzmeister	0	0	0,0	0	1
sonstige Vorstandsmitglieder	35,0	38,1	50,0	10	20

n.e. = nicht erfasst, k.A. = keine Angaben

**Diagramm 16: Frauenanteile in der Kommunalpolitischen Vereinigung
2004, 2014 und 2024**

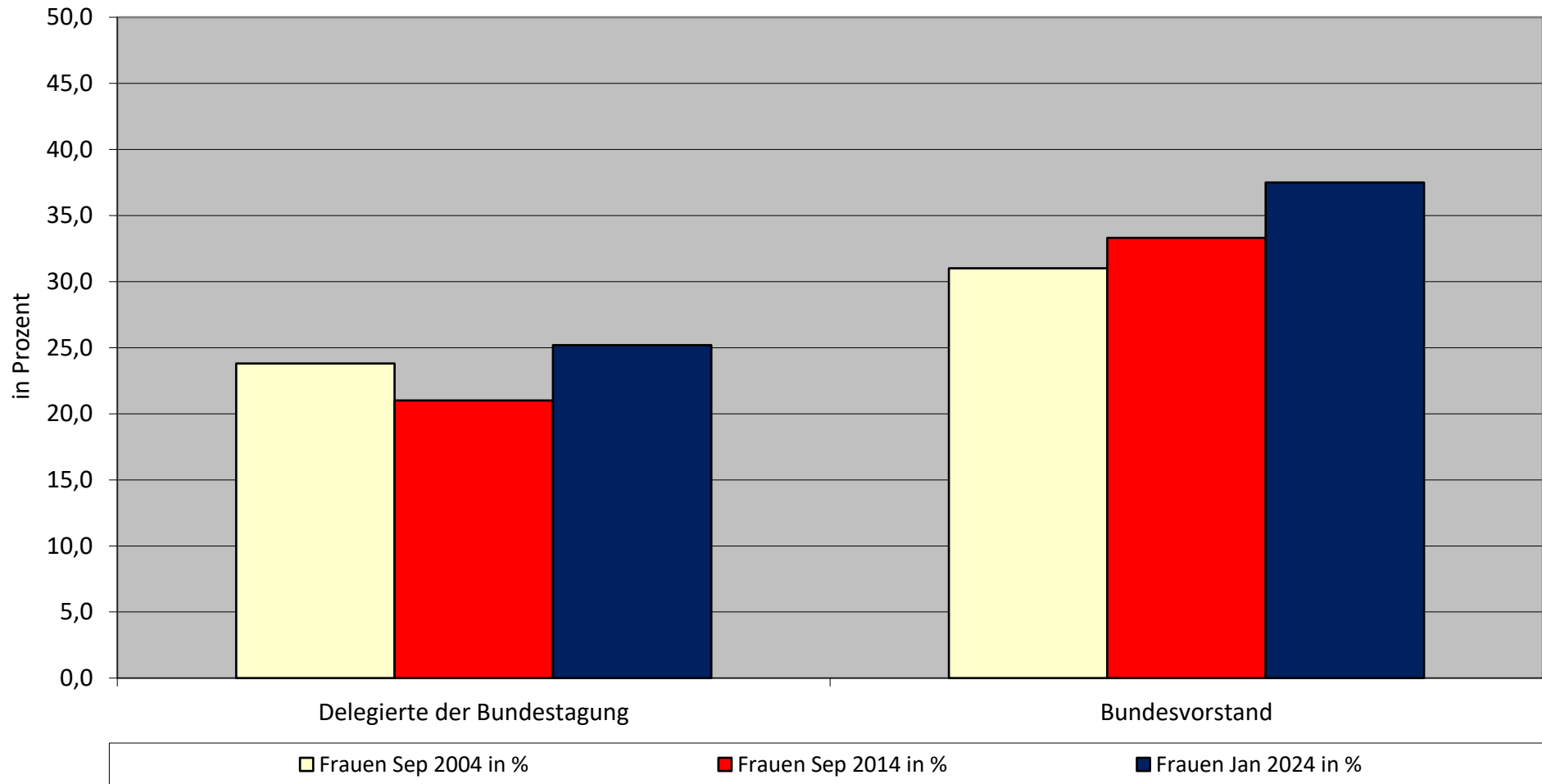


Tabelle 17: Mittelstands- und Wirtschaftsunion der CDU/CSU

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Mitglieder	10,5	11,2	13,5	3.239	23.931
Delegierte der Bundestagung	22,8	15,5	20,6	103	499
Bundesvorstand	20,4	17,0	25,5	12	47
Vorsitzende	0	0	100	1	1
Stellv. Vorsitzende	16,7	33,3	50,0	3	6
Schatzmeister	0	0	0	0	1
sonstige Vorstandsmitglieder	22,2	15,4	20,5	8	39

*keine Veränderung zum Vorjahr

**Diagramm 17: Frauenanteile in der Mittelstands- und Wirtschaftsunion
2004, 2014 und 2024**

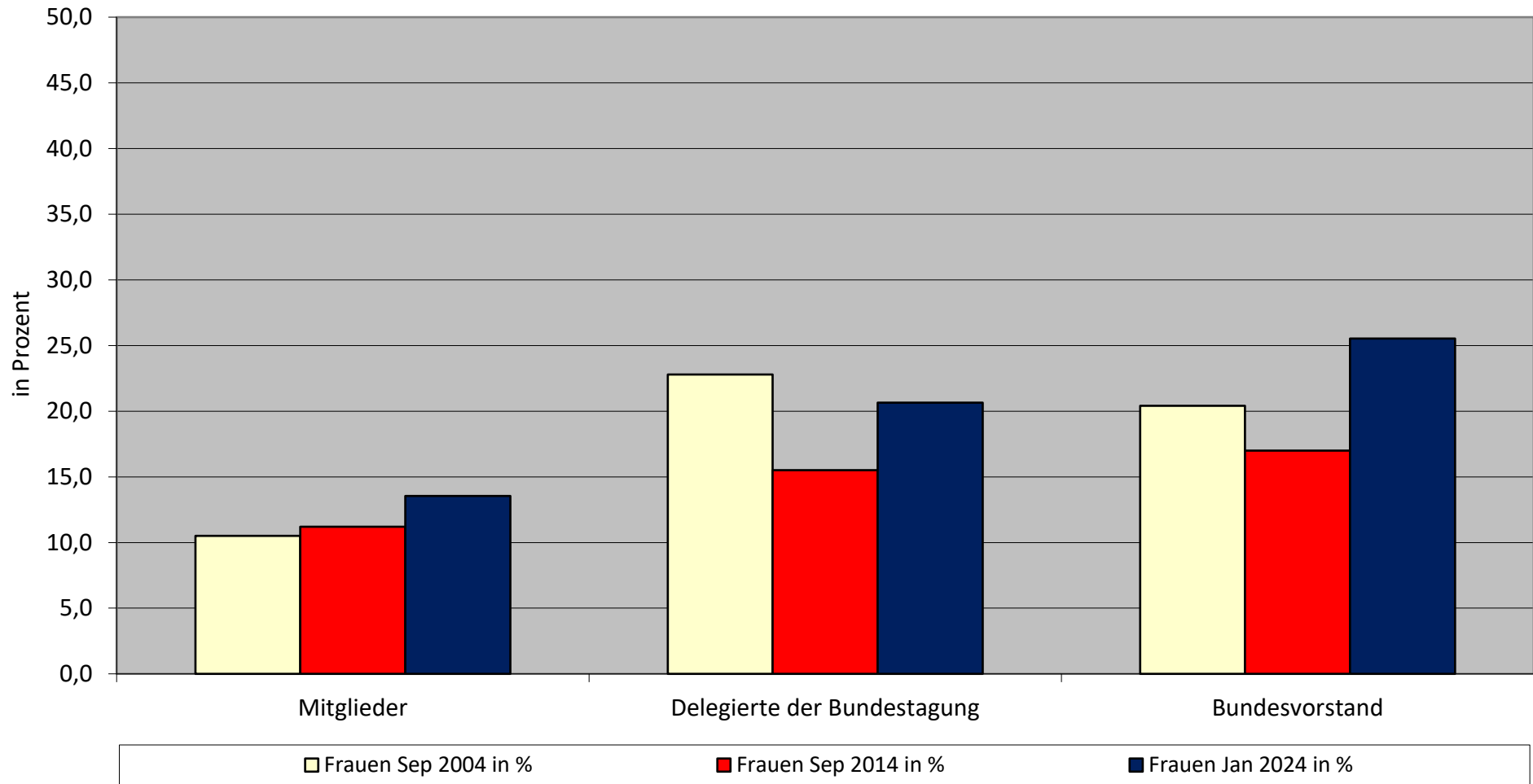


Tabelle 18: Senioren-Union

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Mitglieder	46,3	47,0	49,3	21.708	44.059
Delegierte der Bundestagung	26,8	28,3	24,8	73	294
Bundesvorstand	25,9	37,9	34,4	11	32
Vorsitzende	0	0	0	0	1
Stellv. Vorsitzende	40,0	33,3	33,3	2	6
Schatzmeister	0	0	0	0	1
sonstige Vorstandsmitglieder	26,3	45,0	31,6	6	19

Diagramm 18: Frauenanteile in der Senioren-Union 2004, 2014 und 2024

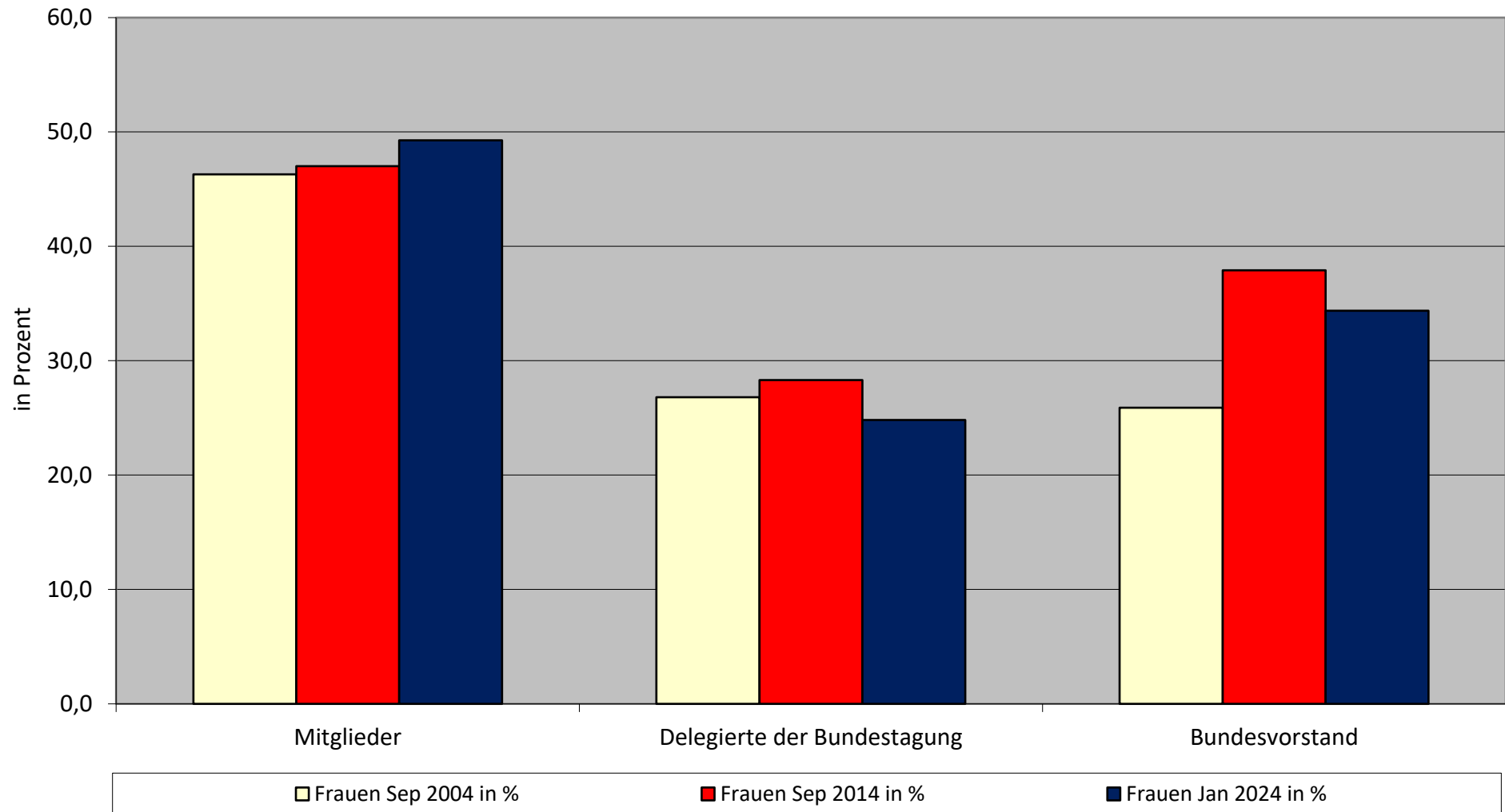


Tabelle 19: Evangelischer Arbeitskreis der CDU/CSU

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Mitglieder	25,6	26,4	29,2	36.713	125.640
Delegierte der Bundestagung	26,0	34,4	30,0	15	50
Bundesvorstand	31,8	36,4	36,4	8	22
Vorsitzende	0	0	0	0	1
Stellv. Vorsitzende	20,0	20,0	60,0	3	5
Schatzmeister*	0	0	0	0	1
sonstige Vorstandsmitglieder	37,5	46,7	100	1	1

Diagramm 19: Frauenanteile im EAK 2004, 2014 und 2024

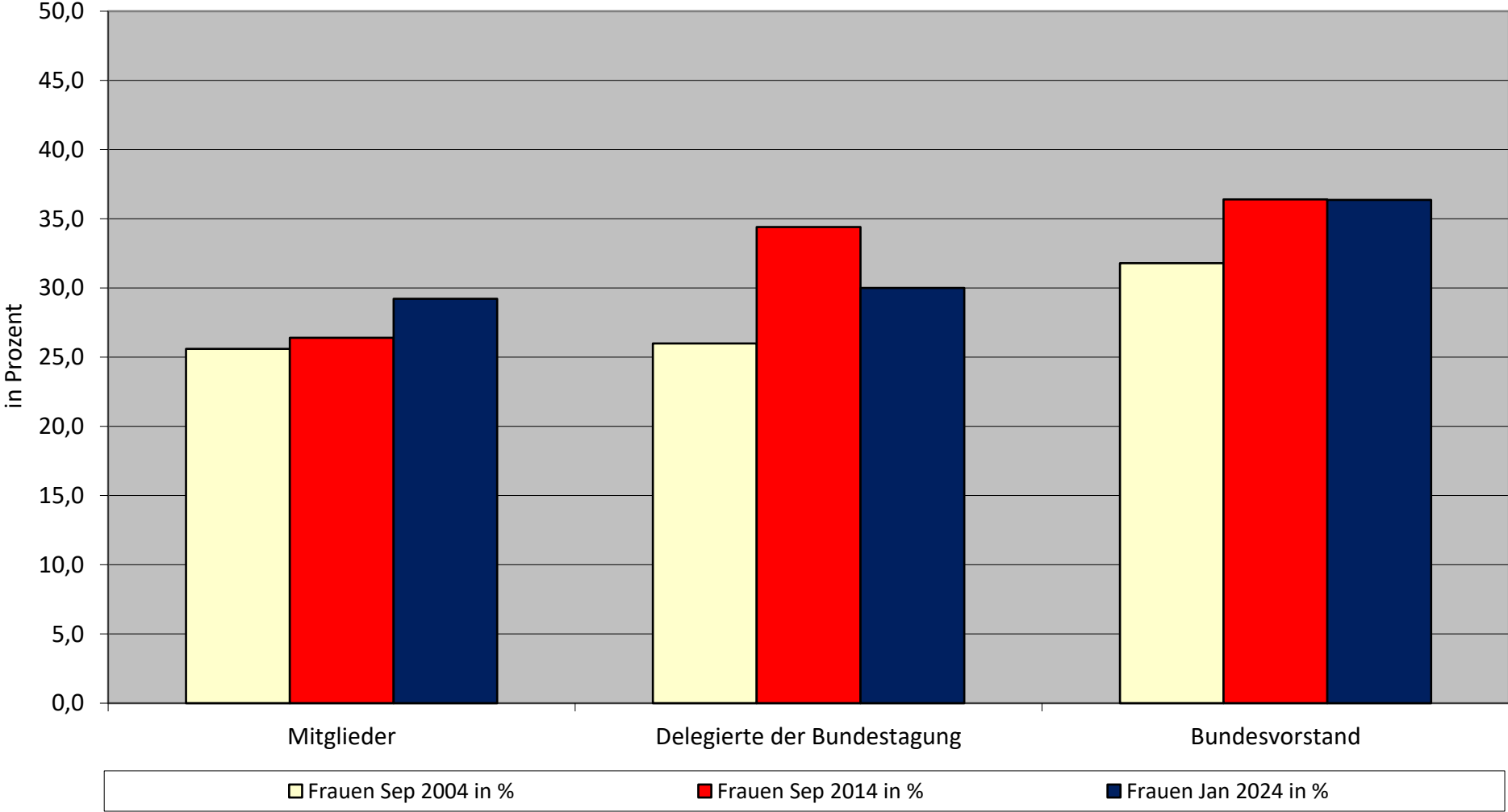


Tabelle 20: Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung der CDU/CSU

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Mitglieder	24,1	26,4	29,9	1.754	5.874
Delegierte der Bundestagung	22,8	39,1	31,3	25	80
Bundesvorstand	33,3	20,0	17,6	3	17
Vorsitzende	0	0	0	0	1
Stellv. Vorsitzende	40,0	40,0	20,0	1	5
Schatzmeister	100	100	0	0	1
sonstige Vorstandsmitglieder	25,0	0	22,2	2	9

**Diagramm 20: Frauenanteile in der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung
2004, 2014 und 2024**

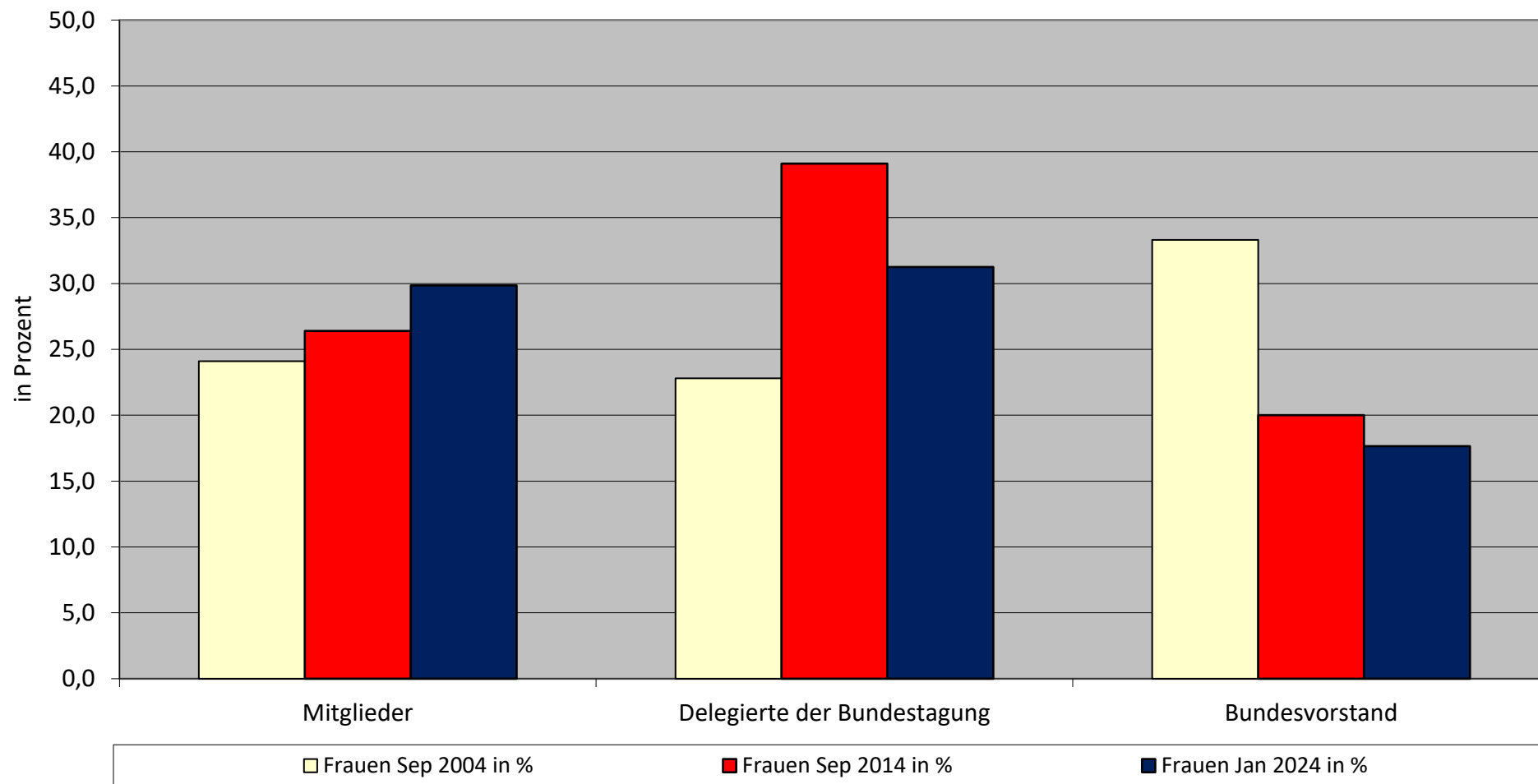


Tabelle 21: Junge Union

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Mitglieder	24,6	28,6	30,1	17.812	59.139
Delegierte der Bundestagung	25,5	15,1	26,2	82	313
Bundesvorstand	31,6	41,6	34,8	8	23
Vorsitzende	100	0	0	0	1
Stellv. Vorsitzende	25,0	50,0	50,0	2	4
Schatzmeister	0	0	100	1	1
sonstige Vorstandsmitglieder	30,8	44,4	55,0	11	20

Diagramm 21: Frauenanteile in der Jungen Union 2004, 2014 und 2024

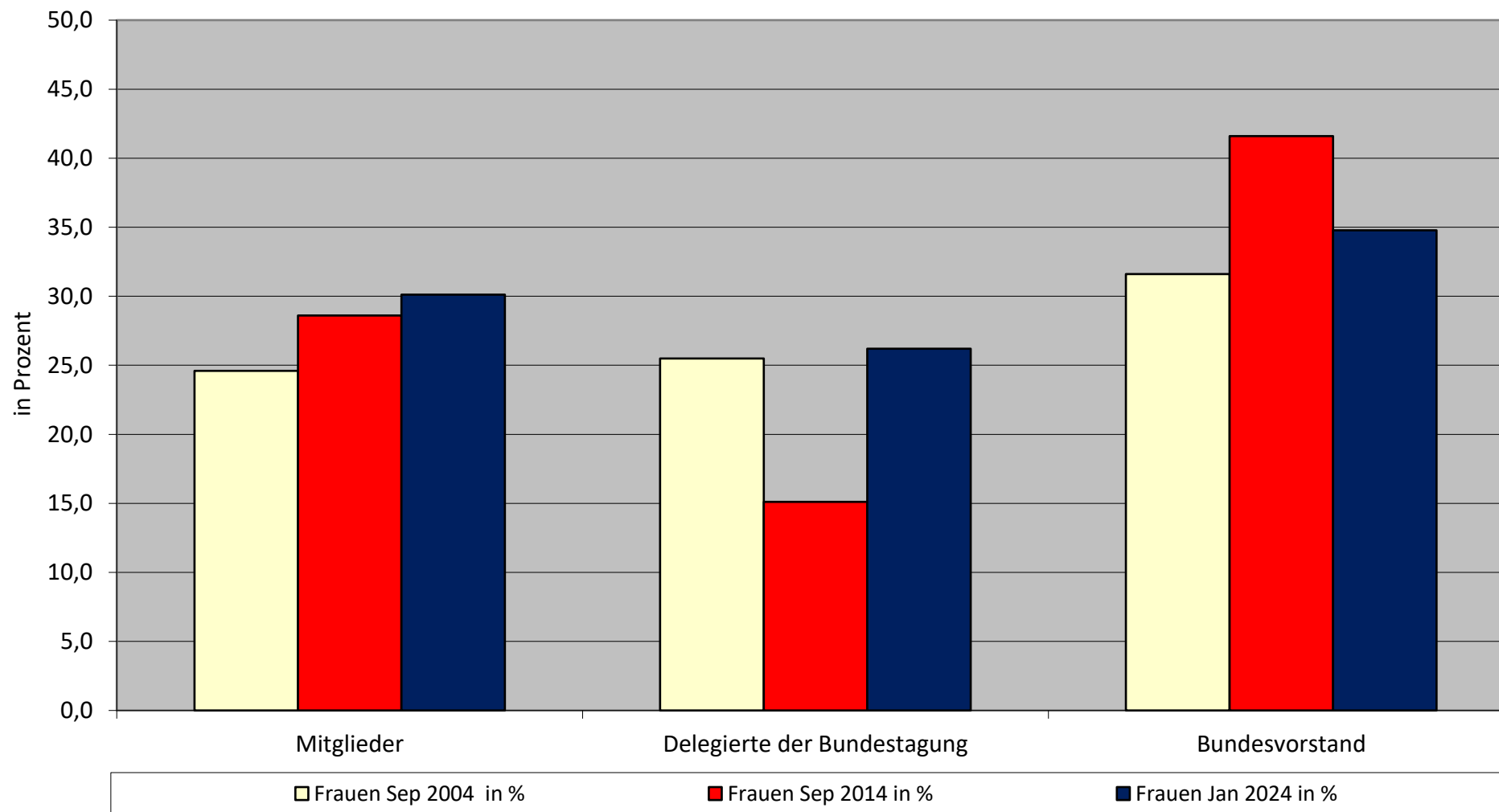


Tabelle 22: RCDS

	Frauen Sep 2004 in %	Frauen Sep 2014 in %	Frauen Jan 2024 in %	Frauen Jan 2024 abs.	Gesamt Jan 2024 abs.
Mitglieder	24,0	7,0	27,0	2.015	7.464
Delegierte der Bundestagung	10,5	18,1	27,4	23	84
Bundesvorstand	33,3	0	33,3	2	6
Vorsitzende	100	0	0	0	1
Stellv. Vorsitzende	0	0	0	0	4
Schatzmeister	0	0	0	0	1
sonstige Vorstandsmitglieder*	0	0	k.A.	k.A.	k.A.

*keine

k.A. = keine Angaben

Diagramm 22: Frauenanteile im RCDS 2004, 2014 und 2024

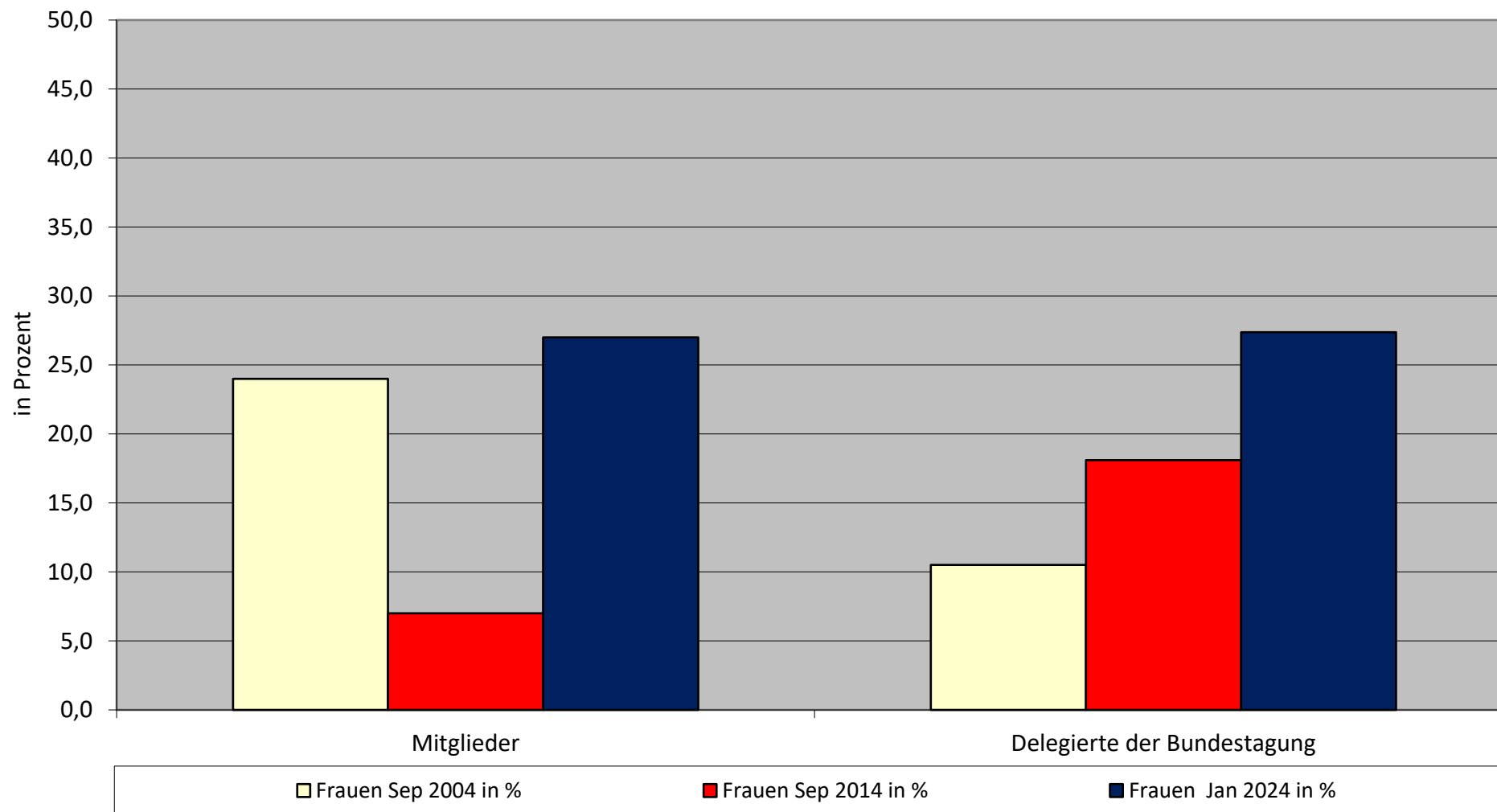


Tabelle 23: LSU

	Frauen	Frauen	Frauen	Frauen	Gesamt
	Sep 2004	Sep 2014	Jan 2024	Jan 2024	Jan 2024
	in %	in %	in %	abs.	abs.
Mitglieder	k.A	k.A	17,2	149	867
Delegierte der Bundestagung	k.A	k.A	17,2	149	867
Bundesvorstand	k.A	k.A	20,0	4	20
Vorsitzende	k.A	k.A	0	0	1
Stellv. Vorsitzende	k.A	k.A	0	0	3
Schatzmeister	k.A	k.A	100	1	1
sonstige Vorstandsmitglieder*	k.A	k.A	20,0	3	15

*keine

k.A. = keine Angaben

Diagramm 23: Frauenanteile in der LSU 2024

